

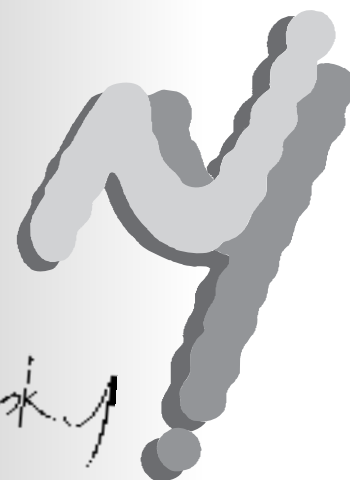
NIESKYER NACHRICHTEN

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Großen Kreisstadt Niesky

Niesky

1 – 2009

Mittwoch, 14. Januar 2009



Sprechzeiten des Oberbürgermeisters im 1. Halbjahr 2009

Donnerstag, 19.2.2009 Donnerstag, 16.4.2009 Donnerstag, 11.6.2009
Donnerstag, 19.3.2009 Donnerstag, 14.5.2009

jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Telefonische Absprache bitte mit der Sekretärin Frau Lyß unter 035 88/28 26 11.

Rückert, Oberbürgermeister

Das Finanzamt Görlitz informiert

Das Finanzamt Görlitz möchte darauf aufmerksam machen, dass wie schon bereits in den Jahren 2006 und 2007 den Bürgern die Vordrucke für die Einkommensteuererklärung 2008 nicht mehr zugesandt werden.

Viele Bürger nutzen bereits die Möglichkeit der elektronischen Übermittlung der Steuererklärung an das Finanzamt über das Internet durch die Software ELSTER-Formular.

Diese steht ab Mitte Januar 2009 zum Download oder ab Ende Januar 2009 auf CD (erhältlich in der Informations- und Annahmestelle des Finanzamtes Görlitz) zur Verfügung. ELSTER bietet eine schnelle, sichere Variante der Abgabe der Steuererklärung. Wer ELSTER nutzt, kann mit kürzeren Bearbeitungszeiten rechnen. Die Erklärungsvordrucke können auch im Internet unter

www.finanzamt.goerlitz.de oder **www.steuern.sachsen.de** heruntergeladen werden.

Einkommensteuererklärungsvordrucke sind ab sofort auch in der Informations- und Annahmestelle des Finanzamtes Görlitz sowie im Einwohnermeldeamt der Stadt Görlitz, im Landratsamt Niesky und in den Stadtverwaltungen der Städte Niesky, Rothenburg, Reichenbach, Bad Muskau und Weißwasser, aber auch in den Gemeindeverwaltungen Diehlsa, Kodersdorf, Markersdorf, Krauschwitz, Rietschen, Schleife und Boxberg zu den jeweils üblichen Sprechzeiten erhältlich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich die Vordrucke gegen einen ausreichend frankierten A4-Rückumschlag vom Finanzamt Görlitz übersenden zu lassen.

Klatte, Finanzamt Görlitz

Themen

Einladungen
Sitzungen Stadtrat **2**

Satzung öffentliche Abwasserbeseitigung **3**

Vereinsmitteilungen **15**

Mobile Jugendarbeit **16**

Bewerbung zum Nieskyer Stadtfest 2009 **23**

Herausgeber:
Stadtverwaltung Niesky

Tel. 035 88/282 60

post.stadt@niesky.de

www.niesky.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung

zu der am Montag, dem 19. Januar 2009, um 17.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses stattfindenden 45. Tagung des Technischen Ausschusses der Stadt Niesky

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung des Technischen Ausschusses und Protokollkontrolle
2. Behandlung vorliegender Bauanträge, Bauvoranfragen und Genehmigungen
3. Bericht über die Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, Abrechnung 2008, Planung 2009
4. Vorbereitung einer 1. Änderung des Bebauungsplanes »Waggonbau II«, Ziegelweg
Ausweisung einer Fläche für eine Modellmotorsportanlage
5. Änderung der Schmutzwassergebührensatzung der Stadt Niesky
- 5.1. Kalkulation zentrale Anlagen 2009–2011
- 5.2. Kalkulation dezentrale Anlagen 2009–2011
- 5.3. Satzungsrecht
6. Anpassung Entsorgungsvertrag Schmutzwasser (Abrechnung 2008 und Abstimmung mit städtischer Haushaltsplanung)
7. Haushaltskonsolidierungskonzept 2009
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2009
9. Informationen des Bauamtes
10. Anfragen und Anträge der Stadträte

nichtöffentlicher Teil

11. Schmutzwasserbeitragssatzung und Globalberechnung 2009
Entwurf Satzung, Entwurf Globalberechnung
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Anfragen und Anträge der Stadträte

Rückert, Vorsitzender des Technischen Ausschusses

Einladung

zur 44. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, dem 21. Januar 2009, 18.00 Uhr, im Sitzungsraum des Rathauses Niesky

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung und Bekanntgabe von Beschlüssen
2. Haushaltsvorberatung
- 2.1 Entwurf Haushaltsplan 2009
- 2.2 Haushaltssicherungskonzept
3. Vorbereitung Wahljahr 2009
- 3.1 Bildung des Stadtwahlausschusses für den Kommunalwahltermin 7. Juni 2009
- 3.2 Vorbereitung Änderung der Hauptsatzung
- 3.3 Neugliederung der Wahlbezirke und der Wahllokale
4. Vorberatung Änderung Beschluss-Nr. 108/2008 (Betriebsvertrag Abwasser mit den Stadtwerken Niesky GmbH)
5. Informationen aus dem Technischen Ausschuss
- 5.1 Stand der Vorbereitung Abwassergebührensatzung
- 5.2 Einführung in die Fortschreibung der Globalberechnung und die Beitragssatzung
6. Anfragen und Anträge der Stadträte

Die nächsten **NIESKYER NACHRICHTEN** erscheinen am 11. Februar 2009.
Redaktionsschluss
ist am 3. Februar 2009, 12.00 Uhr.
Die Redaktion erreichen Sie unter
Telefon 035 88/28 26 17 · E-Mail: rathausinfo@niesky.de



nichtöffentlicher Teil

7. Haushalt 2009, Stellenplan (bei Bedarf)
8. Stundungs- und Steuerangelegenheiten
9. Anfragen und Anträge der Stadträte

Rückert, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Einladung

zur ersten Ortschaftsratssitzung 2009 des Ortschaftsrates Kosel am 27. Januar 2009, um 19.00 Uhr, ins Gemeindezentrum Kosel (ehemalige Schule)

Tagesordnung:

- Haushaltsplan 2009
- Allgemeines zur Abwasserentsorgung
- Anstehende Probleme und Anfragen

Simrank, Ortsvorsteher

Einladung

zur 50. Tagung des Stadtrates Niesky am Montag, dem 2. Februar 2009, um 18.00 Uhr im Feuerwehrtechnischen Zentrum

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Tagung
- 1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3. Bestätigung des Protokolls der 49. Tagung, Bekanntgabe von Beschlüssen
2. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept und zum Haushalt 2009
- 2.1 Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept (Fortschreibung 2009)
- 2.2 Beschluss zum Haushalt und zur Haushaltssatzung 2009
3. Beratung und Beschlussfassung zur Vorbereitung des Wahljahres 2009
- 3.1 Beschluss zur Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Niesky
- 3.2 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für den Stadtwahlausschuss
4. Beratung und Beschlussfassung zu Schmutzwasserthemen
- 4.1 Beschluss zur Schmutzwasserkalkulation
- 4.2 Beschluss zur Schmutzwassergebührensatzung
- 4.3 Beschluss zur Anpassung des Entsorgungsvertrages mit den Stadtwerken Niesky GmbH (Änderung Beschluss-Nr. 108/2008 vom 8.12.2008)
5. Beratung und Beschlussfassung zu Planungsthemen
- 5.1 Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes »Waggonbau II«, Ziegelweg
- 5.2 Beschluss zur Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes »Waggonbau II«, Ziegelweg
6. Beschlüsse zu vorliegenden Grundstücksanträgen
7. Anfragen und Anträge der Stadträte

nichtöffentlicher Teil

8. bei Bedarf ergänzende Beratung zum Stellenplan (Haushalt 2009)
9. Anfragen und Anträge der Stadträte

Rückert, Oberbürgermeister

zu TOP 2

Der Stadtrat berät und entscheidet zum Haushalt 2009 und zum Haushaltssicherungskonzept. Der Haushalt ist mit einem Gesamtvolumen von ca. 19 Mio. EUR ausgeglichen und umfasst im investiven Bereich immerhin einen Etat von ca. 5,5 Mio. EUR. Die Hebesätze der Realsteuern können auch 2009 wie in den Vorjahren auf einem konstanten Niveau gehalten werden.

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Niesky, Muskauer Straße 20/22, 02906 Niesky, ☎ (035 88) 282 60, Fax (035 88) 28 26 81 · Für amtliche Mitteilungen verantwortlich: der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt
Anzeigenannahme: Ebermann und Rast GbR – Marketing & Sponsoring Gewerkepark Niedergurig (Haus 14) 02694 Malschwitz, 02605 Bautzen, PSF 1510 ☎ (035 91) 67 33 11 · Fax (035 91) 67 33 67 · E-Mail: info@marketingfirma.de
Anzeigenverantwortlicher: Herr Rast
Druck: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, ☎ (035 873) 41 80 · Fax (03 58 73) 4 18 88

*Für unverlangt eingesandte Fotos + Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Bildern und redaktionellen Beiträgen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Die von uns gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.
Für den Inhalt der Anzeigen ist allein der Auftraggeber verantwortlich.*

zu TOP 3

Für die Vorbereitung der Wahlen 2009 beschließt der Stadtrat unter anderem über notwendige Änderungen der Hauptsatzung und zur Bildung des Stadtwahlausschusses.

zu TOP 4

In Fortsetzung des Dezember-Stadtrates sind die Schmutzwassergebührensatzung, die Kalkulation und eine Änderung des Betreibervertrages zu beraten und zu beschließen.

zu TOP 5

Das Vorhaben der Motorsportgemeinschaft Niesky am westlichen Rand des Bebauungsplangebietes am Ziegelweg eine Modellmotorsportanlage zu errichten, erfordert planungsrechtlich eine konkrete Festsetzung im Bebauungsplan. Der Stadtrat berät und beschließt zur 1. Änderung des Bebauungsplanes für dieses Vorhaben.

zu TOP 6

Der Stadtrat entscheidet zu den vorliegenden Grundstückskauf- und -verkaufsanträgen.

Beschluss-Nr. 106/2008

zur 49. Tagung des Stadtrates der Stadt Niesky am 8. Dezember 2008 öffentlich

Kurzbezeichnung:

Beschluss zur Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Niesky (Abwassersatzung)

Gesetzliche Grundlagen:

§§ 4, 14, 124 SächsGemO

§ 63 Abs. 2 SächsWG

§§ 2, 33 SächsKAG

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Niesky (Abwassersatzung), in dem als Anlage diesem Beschluss beigefügten Wortlaut des Satzungstextes.
2. Die vom Stadtrat der Stadt Niesky am 5. Februar 1996 beschlossene und am 16. Februar 1996 bekanntgemachte Entwässerungssatzung tritt am Tag nach Bekanntmachung der unter Punkt 1 beschlossenen Satzung außer Kraft.

Begründung:

Die Stadt Niesky ist gemäß den Regelungen des § 63 SächsKAG verpflichtet, das in ihrem Gemeindegebiet anfallende Abwasser ordnungsgemäß zu entsorgen. Um diese Pflichtaufgabe nach den wasserrechtlichen Bestimmungen ordnungsgemäß und wirtschaftlich erfüllen zu können, besteht für die Stadt Niesky die Möglichkeit, entsprechende Satzungen zu erlassen.

Die Abwassersatzung des vorliegenden Beschlusses ersetzt die bisher gültigen satzungsrechtlichen Bestimmungen der Entwässerungssatzung aus dem Jahr 1996. Eine komplette Neufassung der Abwassersatzung wurde aufgrund der in den letzten Jahren zum Teil veränderten Gesetzes- und Rechtslage erforderlich (z. B. Änderung SächsWG, SächsKAG, Kleinkläranlagenverordnung etc.).

Die Abwassersatzung regelt insbesondere den Anschluss- und Benutzungszwang, die Einleitbedingungen für Abwasser in öffentliche Kanäle, die technischen Vorgaben für Grundstücksanschlüsse, die Überwachung dezentraler Abwasseranlagen usw.

ausgefertigt: Niesky, den 9. Dezember 2008

Rückert, Oberbürgermeister

Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Niesky (Abwassersatzung – AbwS)

Aufgrund von § 63 Abs. 2 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG), der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) sowie der §§ 2 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) hat der Stadtrat der Stadt Niesky am 8. Dezember 2008 folgende Satzung beschlossen:

1. TEIL – ALLGEMEINES

§ 1 Öffentliche Einrichtung

- (1) Die Stadt Niesky (im Folgenden »Stadt« genannt) betreibt die Beseitigung des in ihrem gesamten Gemeindegebiet anfallenden Abwassers als eine öffentliche Einrichtung (aufgabenbezogene Einheitseinrichtung).
- (2) Die Beseitigung des Abwassers erfolgt grundsätzlich getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswasser.

- (3) Als angefallen gilt Abwasser, das
 - über eine private Grundstücksentwässerungsanlage in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangt oder
 - in abflusslosen Gruben oder Kleinkläranlagen gesammelt wird oder
 - zu einer öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage gebracht wird.
- (4) Ein Rechtsanspruch auf Herstellung, Erweiterung oder Änderung der öffentlichen Abwasseranlagen besteht nicht.
- (5) Art, Lage und Umfang der öffentlichen Abwasseranlage bestimmt die Stadt.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Abwasser ist das durch Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser (Schmutzwasser), das aus dem Bereich von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende und gesammelte Wasser aus Niederschlägen (Niederschlagswasser) sowie das sonstige in öffentliche Abwasseranlagen mit Schmutzwasser oder Niederschlagswasser fließende Wasser.
- (2) Öffentliche Abwasseranlagen (Schmutzwasseranlagen bzw. Niederschlagswasseranlagen) haben den Zweck, das im Gemeindegebiet angefallene Abwasser zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten und, soweit erforderlich, zu reinigen. Öffentliche Abwasseranlagen sind insbesondere die öffentlichen Kanäle, Regenwasserrückhaltebecken, Regenwasserüberlauf- und Regenwasserklärbecken, Abwasserpumpwerke und Klärwerke sowie offene und geschlossene Gräben, soweit sie der öffentlichen Abwasserbeseitigung dienen. Zu den öffentlichen Abwasseranlagen gehören auch die Grundstücksanschlüsse im Bereich der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen bis zur Grundstücksgrenze (Anschlusskanäle im Sinne von § 12).
- (3) Private Grundstücksentwässerungsanlagen sind alle Anlagen, die der Sammlung, Vorbehandlung, Prüfung und Ableitung des Abwassers bis zur öffentlichen Abwasseranlage dienen. Dazu gehören insbesondere Leitungen, die im Erdreich oder Fundamentbereich verlegt sind und das Abwasser dem Anschlusskanal zuführen (Grundleitungen), Hebeanlagen, abflusslose Gruben und Kleinkläranlagen.
- (4) Grundstücke, auf denen Abwasser
 - a) über eine Kleinkläranlage entsorgt wird, für welche aber eine leitungsgebundene Anschlussmöglichkeit an ein zentrales Klärwerk nicht besteht oder
 - b) über eine abflusslose Grube entsorgt wird, welche entleert und das Abwasser abgefahren wird,gelten als dezentral entsorgt. Die nicht unter Satz 1 fallenden, entsorgten Grundstücke gelten als zentral entsorgt.
- (5) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Buchgrundstück.

2. TEIL – ANSCHLUSS UND BENUTZUNG

§ 3 Berechtigung und Verpflichtung zum Anschluss und zur Benutzung der öffentlichen Schmutzwasseranlagen

- (1) Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen Schmutzwasser anfällt, sind nach näherer Bestimmung dieser Satzung berechtigt und verpflichtet, ihre Grundstücke an die öffentlichen Schmutzwasseranlagen anzuschließen, diese zu benutzen und das gesamte auf den Grundstücken anfallende Schmutzwasser der Stadt im Rahmen des § 63 Abs. 5 und 6 SächsWG zu überlassen, soweit die Stadt zur Abwasserbeseitigung verpflichtet ist (Anschluss- und Benutzungszwang). Der Erbbauberechtigte oder sonst dinglich zur baulichen Nutzung des Grundstücks Berechtigte tritt an die Stelle des Eigentümers.
- (2) Die Benutzungs- und Überlassungspflicht nach Absatz 1 trifft auch die sonst zur Nutzung eines Grundstücks oder einer Wohnung berechtigten Personen.
- (3) Grundstücke sind, wenn sie mit einer baulichen Anlage versehen werden, anzuschließen, sobald die für sie bestimmten öffentlichen Schmutzwasseranlagen betriebsfertig hergestellt sind. Wird die öffentliche Schmutzwasseranlage erst nach Errichtung einer baulichen Anlage hergestellt, so ist das Grundstück innerhalb von sechs Monaten nach der betriebsfertigen Herstellung anzuschließen. Das Datum der betriebsfertigen Herstellung wird durch die Stadt bekannt gemacht.
- (4) Unbebaute Grundstücke sind anzuschließen, wenn der Anschluss im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, des Verkehrs oder aus anderen Gründen des öffentlichen Wohls geboten ist.
- (5) Schmutzwasser, das auf Grundstücken anfällt, die nicht an die öffentlichen Schmutzwasseranlagen angeschlossen sind, hat der nach den Absätzen 1 und 2 Verpflichtete der Stadt oder dem von ihr beauftragten Unternehmer zu überlassen (Benutzungszwang).
- (6) Bei Grundstücken, die nach dem Schmutzwasserbeseitigungskonzept der Stadt nicht oder noch nicht an einen öffentlichen Schmutzwasserkanal angeschlossen werden können, kann der Grundstückseigentümer oder der sonstige nach den Absätzen 1 und 2 Verpflichtete den Anschluss seines Grundstücks verlangen, wenn er den für den Bau des öffentlichen Kanals entstehenden Aufwand übernimmt und auf Verlangen angemessene Sicherheit leistet. Einzelheiten, insbesondere die Frage, werden Unterhaltungs- und Erneuerungsaufwand trägt, werden durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

§ 4 Berechtigung und Verpflichtung zum Anschluss und zur Benutzung der öffentlichen Niederschlagswasseranlage

- (1) Unverschmutztes Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück zu versickern.
- (2) Das Anschlussrecht und der Anschlusszwang zum Ableiten von Niederschlagswasser über die öffentliche Niederschlagswasseranlage besteht nur für solche Grundstücke, auf denen Niederschlagswasser anfällt, ein gesam-

meltes Fortleiten von Niederschlagswasser erforderlich ist, um eine Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit zu vermeiden, und der Anschluss möglich ist. Berechtig und verpflichtet im Sinne von Satz 1 sind der Grundstückseigentümer, der Erbbauberechtigte oder der sonst dinglich zur baulichen Nutzung des Grundstückes Berechtigte.

- (3) Der Grundstückseigentümer oder sonstige Verpflichtete nach § 3 Absatz 1 und 2 hat durch geeignete Maßnahmen ein Ableiten von Niederschlagswasser auf öffentliche Straßen und Wege im Sinne des § 2 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) zu verhindern.
Insbesondere sind befestigte Grundstückseinfahrten außerhalb öffentlicher Straßen und Wege mit ihrem Gefälle so zu gestalten, dass anfallendes Niederschlagswasser nicht in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird.

§ 5 Anschlussstelle, vorläufiger Anschluss

- (1) Wenn der Anschluss eines Grundstückes an die nächstliegende öffentliche Abwasseranlage technisch unzweckmäßig oder die Ableitung des Abwassers über diesen Anschluss für die öffentliche Abwasseranlage nachteilig wäre, kann die Stadt verlangen oder gestatten, dass das Grundstück an eine andere öffentliche Abwasseranlage angeschlossen wird.
- (2) Ist die für ein Grundstück bestimmte öffentliche Abwasseranlage noch nicht erstellt, kann die Stadt den vorläufigen Anschluss an eine andere öffentliche Abwasseranlage gestatten oder verlangen.

§ 6 Befreiungen vom Anschluss- und Benutzungszwang

Von der Verpflichtung zum Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung und von der Verpflichtung zur Benutzung deren Einrichtungen können die nach § 3 Abs. 1, 2, 5 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten auf Antrag insoweit und solange befreit werden, als ihnen der Anschluss oder die Benutzung wegen ihres, die öffentlichen Belange überwiegenden, privaten Interesses an der eigenen Beseitigung des Abwassers nicht zugemutet werden kann und die Befreiung wasserwirtschaftlich unbedenklich ist.

§ 7 Allgemeine Ausschlüsse

- (1) Von der öffentlichen Abwasserbeseitigung sind sämtliche Stoffe ausgeschlossen, die die Reinigungswirkung der Klärwerke, den Betrieb der Schlammbehandlungsanlagen, die Schlammabfuhr oder die Schlammverwertung beeinträchtigen, das Material der öffentlichen Abwasseranlagen und/oder Transportfahrzeuge angreifen, ihren Betrieb, ihre Funktionsfähigkeit oder Unterhaltung behindern, erschweren oder gefährden können, oder die den in öffentlichen Abwasseranlagen arbeitenden Personen oder dem Vorfluter schaden können. Dies gilt auch für Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe.
- (2) Insbesondere sind ausgeschlossen:
1. Stoffe – auch in zerkleinertem Zustand –, die zu Ablagerungen oder Verstopfungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führen können (z. B. Kehrlicht, Schutt, Mist, Sand, Küchenabfälle, Asche, Zellstoffe, Textilien, Schlachtabfälle, Tierkörper, Panseninhalt, Schlempe, Trub, Trester, hefehaltige Rückstände, Schlamm, Haut- und Lederabfälle, Glas und Kunststoffe, Fette),
 2. feuergefährliche, explosive, giftige, fett- oder ölhaltige Stoffe (z. B. Benzin, Karbid, Phenole, Öle und dergleichen), Säuren, Laugen, Salze, Reste von Pflanzenschutzmitteln oder vergleichbaren Chemikalien, Blut, mit Krankheitskeimen behaftete Stoffe und radioaktive Stoffe,
 3. Jauche, Gülle, Abgänge aus Tierhaltungen, Silosickersaft und Molke,
 4. faulendes und sonst übelriechendes Abwasser (z. B. milchsaure Konzentrate, Krautwasser),
 5. Abwasser, das schädliche oder belästigende Gase oder Dämpfe verbreiten kann,
 6. farbstoffhaltiges Abwasser, dessen Entfärbung im Klärwerk nicht gewährleistet ist,
 7. Abwasser, das einem wasserrechtlichen Bescheid nicht entspricht,
 8. Abwasser, dessen chemische und physikalische Eigenschaften Werte aufweisen, die über den allgemeinen Richtwerten für die wichtigsten Beschaffenheitskriterien der Anlage I des Arbeitsblattes ATV A 115 bzw. des Merkblatts DWA-M 115/2 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) in der jeweils gültigen Fassung liegt.
- (3) Die Stadt kann im Einzelfall weitergehende Anforderungen stellen, wenn dies für den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlage erforderlich ist.
- (4) Ausgeschlossen ist das Einleiten von Niederschlagswasser in Anlagen der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigung.
- (5) Die Stadt kann im Einzelfall Ausnahmen von den Bestimmungen der Absätze 1 bis 4 zulassen, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die Versagung der Ausnahme im Einzelfall eine unbillige Härte bedeuten würde und der Antragsteller evtl. entstehende Mehrkosten übernimmt.
- (6) § 63 Abs. 6 SächsWG bleibt unberührt.

§ 8 Einleitungsbeschränkungen

- (1) Die Stadt kann im Einzelfall die Einleitung von Abwasser von einer Vorbehandlung, Drosselung oder Speicherung abhängig machen, wenn Beschaffenheit oder Menge des Abwassers dies insbesondere im Hinblick auf den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen oder auf sonstige öffentliche Belange erfordert.
- (2) Solange die öffentlichen Abwasseranlagen nicht bedarfsgerecht ausgebaut sind, kann die Stadt mit Zustimmung der höheren Wasserbehörde Abwasser, das wegen seiner Art oder Menge in den vorhandenen Abwasseranlagen nicht abgeleitet oder behandelt werden kann, von der Einleitung befreit ausschließen (§ 138 Abs. 2 SächsWG).

- (3) Abwasser darf durch den Grundstückseigentümer oder den sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten nur dann in öffentliche Abwasseranlagen, die nicht an ein öffentliches Klärwerk angeschlossen sind, eingeleitet werden, wenn dieses zuvor ausreichend und dem Stand der Technik entsprechend behandelt worden ist. Für vorhandene Einleitungen kann die Stadt die Einhaltung von bestimmten Einleitwerten festlegen und für die Erfüllung dieser Pflichten bestimmte Fristen setzen, um eine Begrenzung der kommunalen Einleitwerte nach dem Stand der Technik gemäß Satz 1 in den durch die Stadt festgelegten Zeiträumen sicherzustellen. Erfüllt der Grundstückseigentümer oder der sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichtete die Festlegungen innerhalb der gesetzten Frist nicht, kann die Stadt ihn von der Einleitung ausschließen. § 23 Abs. 1 bleibt unberührt.
- (4) Die Einleitung von Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt und von sonstigem Wasser bedarf der schriftlichen Genehmigung der Stadt.

§ 9 Eigenkontrolle

- (1) Die Stadt kann in begründeten Fällen verlangen, dass auf Kosten des Grundstückseigentümers oder des sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten Vorrichtungen zur Messung und Registrierung der Abflüsse und der Beschaffenheit der Abwässer zur Bestimmung der Schadstofffracht in die private Grundstücksentwässerungsanlage eingebaut oder an sonst geeigneter Stelle auf dem Grundstück angebracht, betrieben und in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden.
- (2) Die Eigenkontrolle und die Wartung einer Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Grube hat den Anforderungen der Kleinkläranlagenverordnung zu genügen. Die Wartung einer Kleinkläranlage ist durch den Hersteller oder durch einen Fachbetrieb (Fachkundigen gemäß Bauartzulassung) auszuführen. Das Betriebsbuch einer Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Grube ist nach deren endgültiger Stilllegung bis zum Ende des fünften folgenden Kalenderjahres aufzubewahren. Im Falle eines Rechtsstreits ist das Betriebsbuch bis zum Ablauf eines Jahres nach dessen rechtskräftigen Abschluss aufzubewahren.
- (3) Die Stadt kann, soweit Absatz 2 nicht zur Anwendung kommt, nach Maßgabe der Vorschriften des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landesentwicklung über Art und Häufigkeit der Eigenkontrolle von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen (Eigenkontrollverordnung) in der jeweils gültigen Fassung auch verlangen, dass eine Person bestimmt wird, die für die Bedienung der Anlage und für die Führung des Betriebsbuches verantwortlich ist.
Das Betriebsbuch ist mindestens fünf Jahre lang, vom Datum der letzten Eintragung oder des letzten Beleges an gerechnet, aufzubewahren und der Stadt auf Verlangen vorzulegen. Im Falle eines Rechtsstreits ist das Betriebsbuch bis zum Ablauf eines Jahres nach dessen rechtskräftigen Abschluss aufzubewahren.

§ 10 Abwasseruntersuchungen

- (1) Die Stadt kann in begründeten Fällen bzw. bei Bedarf Abwasseruntersuchungen vornehmen.
Sie bestimmt, in welchen Abständen die Proben zu entnehmen sind, durch wen die Proben zu entnehmen sind und wer sie untersucht. Für das Zutrittsrecht gilt § 19 Abs. 2 entsprechend.
- (2) Die Kosten einer Abwasseruntersuchung trägt der Verpflichtete, wenn
1. die Ermittlungen ergeben, dass Vorschriften oder auferlegte Verpflichtungen nicht erfüllt worden sind oder
 2. wegen der besonderen Verhältnisse eine ständige Überwachung geboten ist.
- (3) Wenn bei einer Untersuchung des Abwassers Mängel festgestellt werden, hat der Grundstückseigentümer oder der sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichtete diese unverzüglich zu beseitigen.

§ 11 Grundstücksbenutzung

Die Grundstückseigentümer und sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichtete sind im Rahmen der Vorschrift des § 109 SächsWG verpflichtet, für Zwecke der öffentlichen Abwasserbeseitigung das Verlegen von Kanälen einschließlich Zubehör zur Ab- und Fortleitung gegen Entschädigung zu dulden. Sie haben insbesondere den Anschluss anderer Grundstücke an die Anschlusskanäle zu ihren Grundstücken zu dulden.

3. TEIL

ANSCHLUSSKANÄLE UND GRUNDSTÜCKSENTWÄSSERUNGSANLAGEN

§ 12 Anschlusskanäle

- (1) Anschlusskanäle (§ 2 Abs. 2 Satz 3) werden von der Stadt hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt.
- (2) Art, Zahl und Lage der Anschlusskanäle sowie deren Änderung werden nach Anhörung des Grundstückseigentümers oder sonstiger nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteter und unter Wahrung ihrer berechtigten Interessen von der Stadt bestimmt.
- (3) Die Stadt stellt die für den erstmaligen Anschluss eines Grundstückes an die öffentliche Schmutzwasserbeseitigung notwendigen Anschlusskanäle bis zur Grundstücksgrenze bereit. Jedes Grundstück erhält mindestens einen Anschlusskanal.
- (4) In besonders begründeten Fällen (insbesondere bei Sammelgaragen, Reihenhäusern, Grundstücksteilung nach Verlegung des Anschlusskanals usw.) kann die Stadt den Anschluss mehrerer Grundstücke über einen gemeinsamen Anschlusskanal vorschreiben oder auf Antrag zulassen.

- (5) Die Kosten der für den erstmaligen Anschluss eines Grundstückes an den öffentlichen Schmutzwasserkanal notwendigen Anschlusskanäle (Absätze 3 und 4) sind durch den Schmutzwasserbeitrag gemäß Satzung über die Erhebung eines Schmutzwasserbeitrages in der Stadt Niesky abgegolten.
- (6) Den tatsächlichen Aufwand für den erstmaligen Anschluss eines Grundstückes an die öffentliche Niederschlagswasseranlage oder für die Erneuerung dieses Anschlusses trägt derjenige, der zum Zeitpunkt der Herstellung des Anschlusskanals, im Übrigen im Zeitpunkt der Beendigung der Maßnahme Grundstückseigentümer oder sonstiger nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteter ist. Der Anspruch auf Ersatz des Aufwands entsteht in diesem Fall mit der Herstellung des Anschlusskanals, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme.
- (7) Wird von einem Grundstück sowohl das Schmutzwasser als auch das Niederschlagswasser jeweils über einen öffentlichen Kanal beseitigt, gelten der Anschluss an den öffentlichen Schmutzwasserkanal und der Anschluss an den öffentlichen Niederschlagswasserkanal jeweils getrennt als eigene Anschlusskanäle.

§ 13 Sonstige Anschlüsse, Aufwandersatz

- (1) Die Stadt kann auf Antrag des Grundstückseigentümers oder sonstiger nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteter weitere, sowie vorläufige oder vorübergehende Anschlusskanäle herstellen. Als weitere Anschlusskanäle gelten auch Anschlusskanäle für Grundstücke, die nach Entstehen der erstmaligen Beitragspflicht (gemäß Satzung über die Erhebung eines Schmutzwasserbeitrages in der Stadt Niesky) oder nach Entstehen eines Erstattungsanspruches des Stadt gemäß § 12 Abs. 6 neu gebildet werden.
- (2) Den tatsächlich entstandenen Aufwand für die Herstellung, Unterhaltung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung der in Absatz 1 genannten Anschlusskanäle trägt derjenige, der im Zeitpunkt der Herstellung des Anschlusskanals, im übrigen im Zeitpunkt der Beendigung der Maßnahme Grundstückseigentümer oder sonstiger nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteter ist, soweit die Herstellung oder die Maßnahmen von ihm zu vertreten sind oder ihm dadurch Vorteile zuwachsen.
- (3) Der Anspruch auf Ersatz des Aufwands entsteht mit der Herstellung des Anschlusskanals, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme.
- (4) Der Aufwandersatz wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabenscheides fällig.

§ 14 Genehmigungen

- (1) Der schriftlichen Genehmigung der Stadt bedürfen:
 1. die Herstellung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, deren Anschluss sowie deren Änderung,
 2. die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen sowie die Änderung der Benutzung.
 Bei vorübergehenden oder vorläufigen Anschlüssen wird die Genehmigung widerruflich oder befristet ausgesprochen.
- (2) Einem unmittelbaren Anschluss steht der mittelbare Anschluss (z. B. über bestehende private Grundstücksentwässerungsanlagen) gleich.
- (3) Für die den Anträgen beizufügenden Unterlagen gelten die Vorschriften des Teiles 1 Abschnitt 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Sächsischen Bauordnung (SächsBO-DurchführVO) in der jeweils geltenden Fassung sinngemäß. Die zur Anfertigung der Pläne erforderlichen Angaben (Höhenlage des Kanals, Lage der Anschlussstelle und Höhenfestpunkte) sind bei der Stadtwerke Niesky GmbH einzuholen.

§ 15 Regeln der Technik für private Grundstücksentwässerungsanlagen

Die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 2 Abs. 3) sind nach den gesetzlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen und zu betreiben. Allgemein anerkannte Regeln der Technik sind insbesondere die technischen Bestimmungen für den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung von Abwasseranlagen.

Für die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen zur Schmutzwasserentsorgung gelten die »Grundsätze für den Materialeinsatz und die Verlegung von Schmutzwasserhausanschlüssen« der Stadtwerke Niesky GmbH.

§ 16 Herstellung, Änderung und Unterhaltung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen

- (1) Die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 2 Abs. 3) sind vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben, nach Bedarf gründlich zu reinigen sowie den erforderlichen Prüfungen zu unterziehen.
- (2) Die Stadt ist im technisch erforderlichen Umfang befugt, mit dem Bau der Anschlusskanäle einen Teil der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, einschließlich der Prüf-, Kontroll- und Übergabeschächte mit den gemäß § 9 Abs. 1 erforderlichen Messeinrichtungen, herzustellen und zu erneuern. Der Aufwand ist der Stadt vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten zu ersetzen. § 13 Abs. 3 und 4 gelten entsprechend.
- (3) Der Grundstückseigentümer oder der sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichtete hat die Verbindung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen mit den öffentlichen Abwasseranlagen im Einvernehmen mit der Stadt herzustellen. Grundleitungen sind in der Regel mit mindestens 150 mm Nennweite auszuführen. Der letzte Schacht mit Reinigungsrohr ist auf dem Grundstück so nahe wie technisch möglich an die öffentliche Abwasseranlage zu setzen; er muss einen Mindestdurchmesser von 400 mm aufweisen und stets zugänglich sowie bis auf Rückstauenebene (§ 18) wasserdicht ausgeführt sein.

- (4) Bestehende private Grundstücksentwässerungsanlagen sind vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten auf seine Kosten zu ändern, wenn Menge oder Art des Abwassers dies notwendig machen.
- (5) Änderungen an einer privaten Grundstücksentwässerungsanlage, die infolge einer nicht vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten zu vertretenden Änderung der öffentlichen Abwasseranlagen notwendig werden, führt die Stadt auf ihre Kosten aus, sofern nichts anderes bestimmt ist. Dies gilt nicht, wenn die Änderung oder Stilllegung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen dem erstmaligen leitungsgebundenen Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage dient oder für Grundstücke, die einen erstmaligen Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung erhalten.
- (6) Wird eine private Grundstücksentwässerungsanlage, auch vorübergehend, außer Betrieb gesetzt, so kann die Stadt den Anschlusskanal verschließen oder beseitigen. Der Aufwand ist vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten zu ersetzen. § 13 Abs. 3 und 4 gelten entsprechend. Die Stadt kann die Ausführung der in Satz 1 genannten Maßnahmen auf den Grundstückseigentümer oder den sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten übertragen.

§ 17 Abscheider, Hebeanlagen, Pumpen, Zerkleinerungsgeräte, Toiletten mit Wasserspülung

- (1) Auf Grundstücken, auf denen Fette, Leichtflüssigkeiten wie Benzin und Benzol sowie Öle oder Ölrückstände in das Abwasser gelangen können, sind Vorrichtungen zur Abscheidung dieser Stoffe aus dem Abwasser (Abscheider mit dazugehörenden Schlammfängen) einzubauen, zu betreiben, zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern. Vorrichtungen zur Abscheidung müssen den jeweilig aktuellen Rechtsvorschriften, den geltenden technischen Normen sowie den Herstellervorgaben entsprechen. Die Abscheider mit den dazugehörenden Schlammfängen sind vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten in regelmäßigen Zeitabständen, darüber hinaus bei besonderem Bedarf zu leeren und zu reinigen. Bei schuldhafter Säumnis ist er gegenüber der Stadt schadenersatzpflichtig. Für die Beseitigung der anfallenden Stoffe gelten die Vorschriften über die Abfallentsorgung.
- (2) Die Stadt kann vom Grundstückseigentümer und dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten im Einzelfall den Einbau und den ordnungsgemäßen Betrieb einer Abwasserhebeanlage verlangen, wenn dies für die Ableitung des Abwassers notwendig ist; dasselbe gilt für Pumpenanlagen bei Grundstücken, die an Abwasserdruckleitungen angeschlossen werden.
- (3) Zerkleinerungsgeräte für Küchenabfälle, Müll, Papier und dergleichen dürfen nicht an private Grundstücksentwässerungsanlagen angeschlossen werden.
- (4) Auf Grundstücken, die an die öffentliche Schmutzwasseranlage mit zentraler Schmutzwasserreinigung angeschlossen sind, sind in Gebäuden mit Aufenthaltsräumen nur Toiletten mit Wasserspülung zulässig.
- (5) § 15 gilt entsprechend.

§ 18 Sicherung gegen Rückstau

Abwasseraufnahmeeinrichtungen der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, z. B. Toiletten mit Wasserspülung, Bodenabläufe, Ausgüsse, Spülen, Waschbecken, Einläufe und dergleichen, die tiefer als die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung (Rückstauenebene) liegen, müssen vom Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten auf seine Kosten gegen Rückstau gesichert werden. Im Übrigen hat der Grundstückseigentümer oder sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichtete für rückstaufreien Abfluss des Abwassers zu sorgen. § 16 Abs. 4 und 5 gelten entsprechend. Die Einrichtungen zur Sicherung gegen Rückstau müssen den jeweiligen DIN-(EN-)Vorschriften und den Regeln der Technik entsprechen.

§ 19 Abnahme und Prüfung

der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, Zutrittsrecht

- (1) Die private Grundstücksentwässerungsanlage darf erst nach Abnahme durch die Stadt in Betrieb genommen werden. Die Abnahme der privaten Grundstücksentwässerungsanlage befreit den Bauherrn, den Planverfasser, den Bauleiter und den ausführenden Unternehmer nicht von ihrer Verantwortlichkeit für die vorschriftsmäßige und fehlerfreie Ausführung der Arbeiten.
- (2) Die Stadt ist berechtigt, die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen zu prüfen. Den mit der Überwachung der Anlagen beauftragten Personen ist zu allen Teilen der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen Zutritt zu gewähren. Sie dürfen Wohnungen nur mit Einwilligung des Berechtigten, Betriebs- und Geschäftsräume ohne Einwilligung nur in den Zeiten betreten, in denen sie normalerweise für die jeweilige geschäftliche oder betriebliche Nutzung offen stehen. Grundstückseigentümer und die sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten sind verpflichtet, die Ermittlungen und Prüfungen nach den Sätzen 1 und 2 zu dulden und dabei Hilfe zu leisten. Sie haben den zur Prüfung des Abwassers notwendigen Einblick in die Betriebsvorgänge zu gewähren und die sonst erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- (3) Werden bei der Prüfung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen Mängel festgestellt, hat sie der Grundstückseigentümer oder die sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Absatz 2 Verpflichteten unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.

§ 20 Dezentrale Abwasseranlagen

- (1) Die Entsorgung des Schlamms aus Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und des Inhaltes abflussloser Gruben erfolgt bedarfsgerecht. Für alle anderen Anlagen und in den Fällen des Absatzes 3 Satz 4 erfolgt die Schlammabfuhr regelmäßig.

- (2) Die bedarfsgerechte oder regelmäßige Entsorgung erfolgt zu dem, von der Stadt für jede Kleinkläranlage und abflusslose Grube unter Berücksichtigung der Herstellerhinweise, der DIN 4261 Teil 1 in der jeweils gültigen Fassung bzw. der DIN EN 12566 Teil 1 in der jeweils geltenden Fassung, sowie den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung festgelegten Zeitpunkt oder mindestens in den, in der wasserrechtlichen Entscheidung festgelegten Abständen.
- Im Fall der Festlegung eines Zeitpunktes zur Entsorgung des Schlammes aus Kleinkläranlagen oder des Inhaltes aus abflusslosen Gruben gibt die Stadt diese Entsorgungstermine bekannt. Die Bekanntgabe kann öffentlich erfolgen.
- (3) Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Fäkalschlamm Entsorgung ist, dass der Grundstückseigentümer oder sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichtete regelmäßig eine fachgerechte Schlammspiegelmessung durchführen lässt und der Stadt den etwaigen Bedarf für eine Entleerung unverzüglich anzeigt. Erfolgt anlässlich der Wartung der Kleinkläranlage eine Schlammspiegelmessung, so ist das Messprotokoll der Stadt unverzüglich zuzusenden. Absatz 8 a) bleibt unberührt.
- Die Anzeige hat für abflusslose Gruben spätestens dann zu erfolgen, wenn diese bis 50 cm unter dem Zulauf gefüllt sind. Wird keine Schlammspiegelmessung durchgeführt oder werden die Ergebnisse der Messungen nicht rechtzeitig entsprechend Satz 1 bis 3 der Stadt mitgeteilt, so erfolgt eine regelmäßige Entsorgung nach Festlegung der Stadt.
- (4) Die Stadt kann die dezentralen Abwasseranlagen auch zwischen den nach Absatz 1 und 2 festgelegten Terminen und ohne Anzeige nach Absatz 3 entsorgen, wenn aus Gründen der Wasserwirtschaft ein sofortiges Leeren erforderlich ist.
- (5) Der Grundstückseigentümer oder der sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichtete ist dafür verantwortlich, dass die dezentralen Abwasseranlagen jederzeit zum Zwecke des Abfahrens des Abwassers zugänglich sind, die Abfuhr des Abwassers technisch durchgeführt werden kann und sich der Zugang in einem verkehrssicheren Zustand befindet.
- (6) Zur Entsorgung von Abwasser aus dezentralen Abwasseranlagen und zur Überwachung nach Absatz 7 und 8 ist den Beauftragten der Stadt ungehindert Zutritt zu allen Teilen der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben zu gewähren.
- (7) Die Überwachung der Eigenkontrolle und Wartung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben erfolgt auf Grundlage der Kleinkläranlagenverordnung. Durch die Stadt festgestellte und gegenüber dem Grundstückseigentümer oder dem sonstigen nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichteten beanstandete Mängel sind von diesem innerhalb einer festgesetzten Frist zu beheben. Die Stadt ist über die Beseitigung der Mängel unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen.
- (8) Die Überwachung der Eigenkontrolle im Sinne des Absatzes 7 Satz 1 wird wie folgt durchgeführt:
- a) Der Grundstückseigentümer oder der nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichtete hat der Stadt bei Kleinkläranlagen, für die die Wartung durch den Hersteller oder einen Fachbetrieb vorgeschrieben ist, die Wartungsprotokolle zuzusenden.
 - b) Bei sonstigen Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben erfolgt die Überwachung durch Einsichtnahme in das Betriebsbuch und Sichtkontrolle der Anlage anlässlich der Fäkalschlammabfuhr oder der Entleerung der abflusslosen Grube.
- (9) Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben und deren Nebeneinrichtungen sind unverzüglich außer Betrieb zu setzen, sobald das Grundstück an ein öffentliches Klärwerk angeschlossen ist. Den Aufwand für die Stilllegung trägt der Grundstückseigentümer oder sonstige nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichtete.
- (10) § 19 Abs. 2 gilt entsprechend.

4. TEIL – ANZEIGEPFLICHT, ANORDNUNGSBEFUGNIS, HAFTUNG, ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

§ 21 Anzeigepflichten

- (1) Binnen eines Monats haben der Grundstückseigentümer, der Erbbauberechtigte und der sonst dinglich zur baulichen Nutzung Berechtigte der Stadt anzuzeigen:
1. der Erwerb oder die Veräußerung eines an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstücks,
 2. die bei Inkrafttreten dieser Satzung vorhandenen abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen, soweit dies noch nicht nachweisbar geschehen ist,
 3. Vergrößerungen oder Verkleinerungen der versiegelten Grundstücksflächen, soweit Niederschlagswasser vom Grundstück über eine öffentliche Niederschlagswasseranlage entsorgt wird,
 4. die versiegelte Grundstücksfläche, sobald die Stadt den Grundstückseigentümer dazu auffordert.
- Eine Grundstücksübertragung ist vom Erwerber und vom Verkäufer der Stadt anzuzeigen.
- (2) Unverzüglich haben der Grundstückseigentümer und die sonst zur Nutzung eines Grundstückes oder einer Wohnung berechtigten Personen der Stadt mitzuteilen:
1. Änderungen der Beschaffenheit, der Menge und des zeitlichen Anfalls des Abwassers;
 2. wenn gefährliche oder schädliche Stoffe in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangen oder damit zu rechnen ist;
 3. den Entleerungsbedarf der abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen.

- (3) Wird eine Grundstücksentwässerungsanlage, auch nur vorübergehend, außer Betrieb gesetzt, hat der Grundstückseigentümer diese Absicht so frühzeitig mitzuteilen, dass der Anschlusskanal rechtzeitig verschlossen oder beseitigt werden kann.

§ 22 Haftung der Stadt

- (1) Werden die öffentlichen Abwasseranlagen durch Betriebsstörungen, welche die Stadt nicht zu vertreten hat, vorübergehend ganz oder teilweise außer Betrieb gesetzt oder treten Mängel oder Schäden auf, die durch Rückstau infolge von Naturereignissen, wie Hochwasser, Starkregen oder Schneeschmelze oder durch Hemmungen im Abwasserablauf verursacht sind, so erwächst daraus kein Anspruch auf Schadenersatz. Ein Anspruch auf Ermäßigung oder auf Erlass von Beiträgen oder Gebühren entsteht in keinem Fall. Die gilt auch bei Störungen infolge angekündigter Wartungs- und Reparaturarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen.
- (2) Die Verpflichtung des Grundstückseigentümers zur Sicherung gegen Rückstau (§ 18) bleibt unberührt.
- (3) Im Übrigen haftet die Stadt nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
- (4) Eine Haftung nach den Vorschriften des Haftpflichtgesetzes bleibt unberührt.

§ 23 Anordnungsbefugnis, Haftung der Benutzer

- (1) Die Stadt kann nach pflichtgemäßem Ermessen die notwendigen Maßnahmen im Einzelfall anordnen, um rechtswidrige Zustände zu beseitigen, die unter Verstoß gegen Bestimmungen dieser Satzung herbeigeführt worden oder entstanden sind. Sie kann insbesondere Maßnahmen anordnen, um drohende Beeinträchtigungen bei Abwasseranlagen zu verhindern und um deren Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dies gilt ebenso für Maßnahmen um eingetretene Beeinträchtigungen zu minimieren und zu beenden, sowie um die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Abwasseranlagen wiederherzustellen.
- (2) Der Grundstückseigentümer und die sonstigen Benutzer haften für schuldhaft verursachte Schäden, die infolge einer unsachgemäßen oder den Bestimmungen dieser Satzung widersprechenden Benutzung bzw. Betreibung oder infolge eines mangelhaften Zustands der Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen. Sie haben die Stadt von Ersatzansprüchen Dritter freizustellen, die wegen solcher Schäden geltend gemacht werden. Gehen derartige Schäden auf mehrere Grundstücksentwässerungsanlagen zurück, so haften deren Eigentümer oder Benutzer als Gesamtschuldner.

§ 24 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 124 Abs. 1 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen § 3 Abs. 1 und 5 das Schmutzwasser nicht der Stadt überlässt,
 2. entgegen § 4 Abs. 3 Niederschlagswasser auf öffentliche Straßen und Wege ableitet und dadurch eine Gefährdung des Wohles der Allgemeinheit eingetreten ist,
 3. entgegen § 7 Abs. 1 bis 3 von der Einleitung ausgeschlossene Abwässer oder Stoffe in die öffentlichen Abwasseranlagen einleitet oder die vorgeschriebenen Grenzwerte für einleitbares Abwasser nicht einhält,
 4. entgegen § 7 Abs. 4 Niederschlagswasser in Anlagen der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigung einleitet,
 5. entgegen § 8 Abs. 1 Abwasser ohne Behandlung, Drosselung oder Speicherung in öffentliche Abwasseranlagen einleitet,
 6. entgegen § 8 Abs. 3 Abwasser ohne ausreichende Behandlung in öffentliche Abwasseranlagen einleitet, die nicht an ein öffentliches Klärwerk angeschlossen sind,
 7. entgegen § 8 Abs. 4 sonstiges Wasser oder Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt, ohne besondere Genehmigung der Stadt in öffentliche Abwasseranlagen einleitet,
 8. entgegen § 9 Abs. 2 und 3 die Eigenkontrolle und die Wartung einer Kleinkläranlage oder einer abflusslosen Grube nicht nach Anforderungen der Kleinkläranlagenverordnung durchführt,
 9. entgegen § 13 Abs. 1 einen weiteren, vorläufigen oder vorübergehenden Anschluss nicht von der Stadt herstellen lässt,
 10. entgegen § 14 Abs. 1 einen Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen ohne schriftliche Genehmigung der Stadt herstellt, benutzt oder ändert,
 11. die private Grundstücksentwässerungsanlage nicht nach den Vorschriften des § 15 und § 16 Abs. 3 Satz 2 und 3 herstellt,
 12. die Verbindung der privaten Grundstücksentwässerungsanlage mit der öffentlichen Abwasseranlage nicht nach § 16 Abs. 3 Satz 1 im Einvernehmen mit der Stadt herstellt,
 13. entgegen § 17 Abs. 1 die notwendige Entleerung und Reinigung der Abseider nicht rechtzeitig vornimmt,
 14. entgegen § 17 Abs. 2 Abwasserhebeanlagen nicht ordnungsgemäß betreibt,
 15. entgegen § 17 Abs. 3 Zerkleinerungsgeräte oder ähnliche Geräte an eine Grundstücksentwässerungsanlage anschließt,
 16. entgegen § 19 Abs. 1 die Grundstücksentwässerungsanlage vor Abnahme in Betrieb nimmt,
 17. entgegen § 20 Abs. 1 und 2 den Schlamm aus Kleinkläranlagen oder den Inhalt abflussloser Gruben Abwassers aus dezentralen Anlagen nicht bedarfsgerecht oder regelmäßig entsorgt,
 18. entgegen § 21 seinen Anzeigepflichten gegenüber der Stadt nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.
- (2) Die Vorschriften des Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (Sächs-VwVG) bleiben unberührt.

5. TEIL – ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 25 Unklare Rechtsverhältnisse

Bei Grundstücken, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers nach den Vorschriften dieser Satzung der Verfügungsberechtigte im Sinne von § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung der Zuordnung von ehemals volkseigenem Vermögen (Vermögenszuordnungsgesetz – VZOG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. März 1994 (BGBl. I, S. 709) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. Oktober 2003 (BGBl. I, S. 2081) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 26 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Niesky (Entwässerungssatzung) vom 16. Februar 1996 außer Kraft.

ausgefertigt: Niesky, den 9. Dezember 2008

Rückert, Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister den Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit beanstandet hat oder
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

RATHAUS- MITTEILUNGEN

Termine

Neutrale Energieberatung

Donnerstag, 5. Februar 2009, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Niesky
Bitte unbedingt den Termin telefonisch unter 0 35 91 / 46 46 12 oder 01 62 / 5 26 12 57 vereinbaren.

Hinweis!

Am Montag, dem 26. Januar 2009,
bleibt das Rathaus Niesky geschlossen.

Spruch?



Kosmetik- und Fußpflege-Praxis

- ✿ medizinische Fußpflege
- ✿ Kosmetik für Sie und Ihn
- ✿ Nagelmodellage

Mohren-Drogerie Franke Niesky
Görlitzer Straße 10 · Telefon 035 88 / 20 12 35



NEUES JAHR – NEUE BRILLE!

BEI UNS FINDEN SIE DAS RICHTIGE



UND DAZU: Brillenreiniger mit Lotus-Effekt
NEU! NEU!

Jetzt bei ...

Augenoptik Neuhäuser

Inh. Doris Hoffmann
Görlitzer Straße 13
02906 Niesky
Telefon: 035 88 / 20 43 50

Wir bedienen Sie:

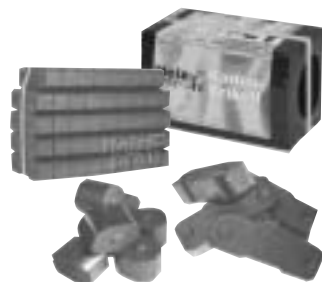
Mo. bis Fr. 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 18.00 Uhr

*In allen unseren Filialen:
Spezialitäten zur Vogelhochzeit!*

BÄCKEREI + KONDITOREI
Pätzold Ödernitzer Str. 9 u.
Muskauer Str. 17
Telefon 0 35 88 / 20 54 59

Ihr Brennstoff- Fachhändler

**Partner für's
WINTER-
SORTIMENT**



Heizprofi

Heizprofi-Fachhandel Görlitz
Demianiplatz 51 · 02826 Görlitz
Telefon 035 81 / 31 23 53
Niesky Telefon 035 88 / 20 55 52

54 Jahre (1955–2009) – Dienst am Kunden

TAXI
PKW+Kleinbus



IHR TAXI aus MÜCKENHAIN fährt Sie:

- für alle Krankenkassen – Dialyse, Bestrahlung, Reha, Krankenhaus
- und zu allen Gelegenheiten

Rufen Sie mich an, ich bin immer für Sie da!

☎ 03 58 25 / 53 01 • Funk 01 71 / 3 45 37 39

Paul Arnold Hauptstr. 9 · 02923 Mückenhain

Dank für »Spenden statt senden« 2008/2009

Wir danken für weitere eingegangenen Spenden von
der Firma Drescher & Vetter GbR,
dem Vermessungsbüro Andreas Schlegel sowie
der Tierarztpraxis Karl-Heinz Friebe.

Mit dem Spendenerlös wird die Oberlausitzer Tafel e. V. finanziell unterstützt.

Weitere Spenden werden gern noch bis Ende des Monats Januar 2009 unter dem Kennwort »Spenden statt senden« entgegengenommen; bitte zu überweisen auf das Konto der Stadtverwaltung Niesky bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Konto-Nr. 41 004 175, Bankleitzahl 850 501 00, unter dem Kennwort »Spenden statt senden 2008«.

Ihr Wolfgang Rückert, Oberbürgermeister

Fundsachen

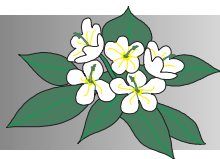
Im Fundbüro der Stadt Niesky wurden folgende Gegenstände abgegeben:

Nr.	Fundtag	Gegenstand	Fundort
91/08	8.12.2008	graues Brillenetui mit Brille	Schreibwaren Kehring
92/08	12.12.2008	braune Lederhandschuhe mit Reißverschluss	unbekannt
93/08	17.12.2008	1 Schlüssel mit Schnürband	unbekannt
01/09	3.1.2009	4 Schlüssel mit Schlüsselband »PIONEER Investments« und Anhänger mit Holzkatze	

Abzuholen bzw. zu erfragen im Rathaus, Muskauer Str. 20/22, Zi. 106, **Telefonnummer 28 26 17** bzw. über **www.niesky.de** unter Bürgerinformationen.

Heinrich, Allg. Verwaltung/Fundbüro

UNSEREN JUBILAREN



im Januar/Februar 2009

zum 94. Geburtstag

22.1.2009	Herrn Herbert Rudloff
26.1.2009	Frau Hildegard Barth
4.2.2009	Herrn Karl Israel

zum 92. Geburtstag

17.1.2009	Frau Elise Linke
5.2.2009	Herrn Martin Altmann

zum 85. Geburtstag

19.1.2009	Frau Hildegard Klemmt
24.1.2009	Frau Ruth Günzel
29.1.2009	Frau Gertrud Hentschel
4.2.2009	Frau Irmgard Altmann
6.2.2009	Frau Gerda Lorenz

zum 80. Geburtstag

21.1.2009	Frau Beate Heide
3.2.2009	Herrn Werner Wehnert
7.2.2009	Herrn Georg Siegmund
8.2.2009	Frau Hertha Balzer in See und Frau Elsbeth Schubert

zum 75. Geburtstag

22.1.2009	Frau Frieda Mittrasch
26.1.2009	Herrn Günter Pempeit
28.1.2009	Herrn Günther Gajowczyk, Herrn Horst Richter in Ödernitz und Herrn Manfred Fuchs
29.1.2009	Frau Gerda Grübler
4.2.2009	Frau Anneliese Müller, Herrn Erhard Tempelhagen und Frau Agnes Fischer
5.2.2009	Frau Renate Kahle
6.2.2009	Frau Brigitte Binetzka
10.2.2009	Herrn Heinz Kerber

zum 70. Geburtstag

21.1.2009	Frau Gisela Hilbrig in Kosel
24.1.2009	Herrn Martin Beier
25.1.2009	Herrn Bernd Kremser
26.1.2009	Frau Ingrid Richter in Ödernitz
27.1.2009	Herrn Manfred Mächling in Kosel
28.1.2009	Herrn Günter Pahms in See
28.1.2009	Frau Siglinde Lahode
1.2.2009	Herrn Wolfgang Schwarze und Frau Ulrike Schön
4.2.2009	Herrn Jürgen Adamtzik
9.2.2009	Frau Marlene Lange

gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für die Zukunft Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

– Anzeigen –

NEUES AUS DER GESCHÄFTSWELT

Ihr Büroengel Management & Service

Larissa Walther · Gubener Straße 2 · 02906 Niesky

Ihnen wächst schon seit langem der Papierkram über den Kopf?

- Sie stöhnen unter der Last
- des Rechnungsschreibens
 - der Eintragungen und Pflege von Kontaktdaten
 - der Vorbereitungen für das Steuerbüro
 - des Ablegens von Schriftstücken

... und vielleicht vielen anderen Lasten mehr?

Tel. 03588/222317 oder 0163/1966719
 www.bueroengel-office.de
 kontakt@bueroengel-office.de

Dann kontaktieren Sie mich, ich kann Ihnen helfen – denn genau auf diesen Gebieten befinden sich meine Talente!

Nur der Vollständigkeit halber:
Diskretion ist Ehrensache!

Musikinstrumente Ryndak Reparatur / Bau / Service

Kleine und große Probleme an Saiteninstrumenten jeder Art analysiert und behebt der Instrumententherapeut.

Bundunreinheiten
 Sturmschäden
 Schnarren
 Klirren
 Risse
 usw.
 ...so kommt Hoffnung!

Kontaktaufnahme:
 03588-22 23 19

www.musikinstrumente-ryndak.de

Ryndak, Gubener Straße 2
 02906 Niesky

werden zu fairen Preisen und schnellstmöglich auskuriert, auch an vielen anderen holzbasierten Instrumenten. (Und das Beste: Wunder dauern dabei nur unwesentlich länger.)

Außerdem: Idealeinstellungen und Pflege / An- & Verkauf

NOTRUF

Unfall, Überfall, Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst, DRK	112
Rettungsleitstelle WSW	03576/241125
	03576/207575
	03576/241103
Krankenhaus	2640
Giftnotrufzentrale	0361/730730
Störungsdienst	
– Fernwärme	201182, 25320
– Strom	201182, 25320
– Wasser / Abwasser	201182, 25320
ENSO-Störungsrufnummern	
– Erdgas	0180/2787901
– Strom	0180/2787902
– Wasser	0180/2787903

NOTDIENSTE

Kassenärztliche Bereitschaftspraxen für die Stadt Niesky

Ab Januar 2009 findet die Bereitschaftssprechstunde der Kassenärztlichen Bereitschaftspraxen nur noch samstags von 8.00 bis 11.00 Uhr statt:

17.1.2009	Herr Dr. med. Diedtemann Kodersdorf, Bergstr. 9, Tel. 03 58 25 / 70 60
24.1.2009	Frau Dipl.-Med. Melchior Niesky, Ullersdorfer Str. 5, Tel. 03 58 88 / 20 11 83
31.1.2009	Herr Dr. med. Hartmann Niesky, Muskauer Str. 15, Tel. 03 58 88 / 20 54 06
7.2.2009	Herr Dipl.-Med. Baier Kodersdorf, Schulstr. 1 b, Tel. 03 58 25 / 76 10
14.2.2009	Herr Dipl.-Med. Flämig Niesky, Zum Fuchsbau 1, Tel. 03 58 88 / 20 15 58

Notdienste der Zahnärzte

17.–18.1.2009	ZÄ K. Spichale Niesky, Muskauer Str. 27, Tel. 035 88/207897
24.–25.1.2009	Dr. S. Tzschoppe Rothenburg, Priebuser Str. 8, Tel. 035891/32110
31.1.–1.2.2009	Dr. medic. K.-H. Trommer Uhmannsdorf, Horkaer Landstraße 9, Tel. 035892/3292
7.–8.2.2009	ZÄ B. Wagner Niesky, Königshainer Str. 5, Tel. 03588/2223840
14.–15.2.2009	ZÄ A. Petrick Nieder Seifersdorf, Arnsdorfer Str. 68, Tel. 035827/770320

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils 9.00 Uhr und endet 11.00 Uhr.

– Anzeigen –



**Jetzt bauen, modernisieren und Energie sparen -
Ihren Kindern und der Umwelt zuliebe!**

Das Bauspar-Darlehen von
Schwäbisch-Hall **ab 1,95 %** * -
günstig und zinssicher über
die gesamte Laufzeit.



Jetzt Prämienantrag abgeben!

**Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG**



* ab 2,34% effektiver Jahreszins

QUALITÄT MUSS NICHT TEUER SEIN



*Ihr Dachdecker -
Klempner - Zimmermann*

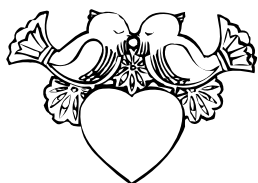
Steinplatz 3 a, 02906 Niesky

Unsere Leistungen:

- Dachumdeckung
- Dachsanierung
- Asbestabritt
- Mülltonnenhäuschen
- Terrassenabdichtung
- Dachrinnensanierung
- Carportmontage

Tel./Fax 03588/204424 · www.altmann-dachdecker-gmbh.de

Bäckerei Freudenberg & Söhne



*Zur Vogelhochzeit
gebackene Leckereien
in allen Filialen*

Stammgeschäft:

02906 Sproitz, Am Schwarzen Schöps 10, ☎ 03588/203707
02906 Niesky, Horkaer Straße 3, ☎ 03588/207219

Hauswirtschaftsdienst

Christel Reinhold

Bereits seit 1994 bin ich in diesem Beruf tätig.
Ihre **individuellen Wünsche** erfülle ich gern

- »sauber machen«
- »einkaufen und kochen«
- »waschen und bügeln«
- »Fenster putzen,
Gardinen waschen«
- »Hausordnung erledigen«
- »Arztbegleitung und Behördengänge«



Außerdem habe ich
jederzeit ein
offenes Ohr für Ihre
Sorgen und Probleme.

Ich bin immer
gern für Sie da –

Anruf genügt!

Tel. (03 58 93) 62 63

Nieskyer Straße 7
02906 Kreba-Neudorf

LSB Lohnsteuerberatung e.V.

Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei der Lohnsteuer.

Beratungsstelle

02923 Kodersdorf · Obere Dorfstraße 20
Telefon und Fax (035825) 60167



Plus heißt mehr. Der neue Golf Plus.

Drei Gründe, die für den neuen Golf Plus sprechen:
1zigartiger Komfort, 2fellose Geräumigkeit,
3fache Begeisterung.

**Erfahren Sie mehr bei einem Besuch in unserem Haus.
Der neue Golf Plus.**

Ihr Volkswagen Partner

Auto Garant GmbH

Gewerbering 9
02828 Görlitz
Tel. (03581) 87480
www.auto-garant.com

Neuhofer Str. 10
02906 Niesky
Tel. (03588) 28280



ENSO Netz GmbH informiert: Überprüfung von Gashauseschlüssen und Gashausedruckreglern in Niesky

Entsprechend den technischen Vorschriften überprüfen Mitarbeiter der ENSO noch bis **Ende Februar 2009 in Niesky** die Gashauseschlüsse und Gashausedruckregler in den Gebäuden. Dafür entstehen Ihnen selbstverständlich keine Kosten.

Bitte gewähren Sie den freien Zutritt zu diesen Gasanlagen. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Falls wir Sie nicht antreffen, hinterlassen wir eine Information mit der Bitte um Kontaktaufnahme.

Sie erreichen uns von 08:00 bis 16:00 Uhr in der ENSO Betriebsstelle Niesky, Telefon 03588 2527-0.

ENSO Netz GmbH
Postfach 12 01 23
01002 Dresden

enso

Notdienste der Augenärzte

- 15.–16.1.2009 Frau Dr. med. A. Schömann
Görlitz, Fichtestr. 7,
Tel. 035 81/40 65 50 oder 01 62/9 14 71 13
- 17.–18.1.2009 Frau Dipl.-Med. Petrich
Görlitz, Berliner Str. 61,
Tel. 035 81/40 65 82 oder 01 70/5 20 57 31
- 19.–25.1.2009 Frau Dr. med. S. Roy
Görlitz, Struvestr. 16,
Tel. 035 81/40 65 35 oder 01 51/53 61 79 01
Notfallsprechstunde in der Praxis 9.00 bis 11.00 Uhr
und 17.00 bis 18.00 Uhr
- 26.1.–1.2.2009 Frau Dr. G. Fleischer
Görlitz, Gersdorfstr. 19,
Tel. 035 81/31 40 37 oder 01 73/8 42 60 71
- 2.–4.2.2009 Frau Dipl.-Med. Petrich
Görlitz, Berliner Str. 61,
Tel. 035 81/40 65 82 oder 01 70/5 20 57 31
- 5.–6.2.2009 Frau Dipl.-Med. K. Schömann
Görlitz, Fichtestr. 7,
Tel. 035 81/40 65 50 oder 01 71/7 77 52 96
- 7.–8.2.2009 Frau Dr. med. A. Schömann
Görlitz, Fichtestr. 7,
Tel. 035 81/40 65 50 oder 01 62/9 14 71 13
- 9.–15.2.2009 Frau Dr. med. Hahn
Görlitz-Weinhübel, Erich-Oppenheimer-Str. 3,
Tel. 035 81/8 30 55

VERANSTALTUNGS- ANGEBOTE

Veranstaltungshinweise

- ab 18.1.2009 *Museum*
Sonderausstellung »Natürlich Natur«
Malerei und Grafik von Anita Guske
- 18.1.2009 17.00 Uhr *Bürgerhaus* **Dia-Show**
»Südtirol und Dolomiten«
- 24.1.2009 19.30 Uhr *Kirche Zinzendorfplatz*
Gospelkonzert mit »Gospel-Night
Dresden« (Eintritt frei)
- 25.1.2009 15.00 Uhr *Bürgerhaus* **Darf ich bitten?**
Tanz zur Kaffeezeit
- 1.2.2009 17.00 Uhr *Bürgerhaus* **Khumbu – Wo der Kopf
den Körper trägt**
Ton-Dia-Show mit Dr. Olaf Rieck



Museum Niesky

»Natürlich Natur«
heißt es ab 18. Januar 2009 in den Sonderausstellungsräumen des Nieskyer Raschkehauses. Unter diesem Titel stellt Anita Guske Malerei und Grafik aus. Die in Burg bei Hoyerswerda lebende Malerin wurde 1951 in Brandenburg an der Havel geboren.

Nach einem Ingenieurstudium an der HAB Weimar (der heutigen Bauhausuniversität) war sie bis 1998 in einem mittelständischen Bauunternehmen tätig. Um die Arbeitslosigkeit zu beenden, wagte sie im Jahre

2002 den Schritt in die Selbstständigkeit und machte ihr Hobby zum Beruf. In ihrem Heimatort eröffnete sie ein Atelier für Malerei und Grafik. Dem voran gingen ein Fernstudium an der Axel-Andersson-Akademie in Hamburg im Fach »Künstlerisches Zeichnen, Malerei und Grafik« und verschiedene Ausbildungen an privaten Malschulen. So besucht sie u. a. die Worpssweder Malschule von Helga Hentschel-Holterdorf zu jährlichen Weiterbildungen. Anita Guske beschäftigt sich auf dem Gebiet der Malerei und Grafik bevorzugt mit den zeichnerischen Techniken, dem Aquarell, der Acrylmalerei und verschiedenen Drucktechniken. Inzwischen gibt sie in ihrem Atelier in Burg sowie in der Kulturfabrik Hoyerswerda und an der Volkshochschule Hoyerswerda selbst Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Zur **Eröffnung der Ausstellung am Freitag, dem 16. Januar 2009, um 18.00 Uhr** laden wir alle Kunstinteressierten ganz herzlich in das Museum Niesky ein.

Eva-Maria Bergmann, Leiterin Museum

Ausstellungen in Niesky

Museum Niesky

ab 18.1.2009, »Natürlich Natur«

Farbstift- und Federzeichnungen, Anita Guske

Vernissage: 16.1.2009, 18.00 Uhr

Landratsamt Niesky

19.1. – 25.2.2009, Kunst und Geometrie

Schüler der Astrid-Lindgren-Schule, Weißwasser

Vernissage: 19.1.2009, 10.00 Uhr

Freizeitkünstler Niesky

Malerei / Grafik – Wechselausstellung

Deutsch-polnische Jugendwerkstatt

»Indien«, Tino Schumann / Fotografie

7.1. – 4.3.2009, Verein zur Klärung von Schicksalen Vermisster und Gefallener e.V. (VKSOG e.V.)

Emmaus-Krankenhaus

6.12.2008 – 8.2.2009, »Lago Maggiore«

Ergebnisse der Kunstreise 2008 mit Künstlern aus der Oberlausitz

Rathaus Niesky

Freizeitkünstler Niesky, Malerei / Grafik – Wechselausstellung

– Anzeigen –

Michel-Reisen

Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro
oder unter 03586/76540 in 02739 Neueibau.

Skiurlaub in Hofer in Südtirol	€ 435,-
7.-14.2. / 14.-21.2. / 28.2.-7.3.2009	
Skiurlaub in Villanders in Südtirol	€ 499,-
14.-21.2. / 28.2.-7.3.2009	
Skiurlaub Ötztaler Alpen	€ 419,-
8.-14.3.2009	
Musicalwochenende in Berlin	€ 139,-
28.-29.3.2009	
Marokko – Rundreise	€ 1079,-
29.3.-13.4.2009	
Tulpenblüte Holland, Brugge & Brüssel	ab € 389,-
3.-7.4. / 7.-11.4. / 11.-15.4. / 15.-19.4.2009	
Walzerstadt Wien & Wachau	ab € 339,-
8.-12.4. / 2.-6.5. / 18.-24.5. / 30.5.-3.6.2009	
Sizilien & Äolische Inseln	ab € 679,-
10.-19.4. / 12.-21.5. / 12.-21.9. / 10.-19.10.2009	
Toskana – Insel Elba – Florenz – Rom	ab € 579,-
11.-19.4. / 30.4.-8.5. / 4.-12.6. / 4.-12.8.2009	
Insel Krk, Cres, Losinj & Plitwitzer Seen	ab € 469,-
11.-19.4. / 1.-9.5. / 20.-28.5. / 20.-28.6. / 11.-19.9.2009	
Andalusien – Gibraltar – Granada	ab € 679,-
12.-23.4. / 10.-21.5. / 6.-17.10.2009	
Blumenriviera – Monaco – Nizza – Cannes	ab € 529,-
13.-20.4. / 10.-17.5. / 16.-23.6.2009	
Lago Maggiore – Comer See – Mailand	ab € 399,-
13.-18.4. / 3.-8.5. / 19.-24.5. / 14.-19.6.2009	
Spanien & Portugal – Rundreise	€ 1089,-
28.4.-10.5.2009	
Sardinien – Rundreise	€ 799,-
28.4.-6.5.2009	
Mallorca – Rundreise	ab € 759,-
3.-14.5. / 26.9.-7.10.2009	
Südtirol – Dolomiten – Kastelruth	ab € 480,-
16.-23.5. / 23.-30.5. / 6.-13.6. / 13.-20.6.2009	
Kärnten – Wörthersee – Nockalmstraße	ab € 439,-
17.-23.5. / 14.-20.6. / 5.-11.7. / 16.-22.8.2009	
Griechenland & Korfu	ab € 969,-
24.5.-4.6. / 30.9.-11.10.2009	
Provence – Marseille – Nîmes – Arles	€ 699,-
27.5.-4.6. / 1.-9.8. / 28.8.-5.9.2009	
Faszination Nordkap & Lofoten	€ 1799,-
29.6.-12.7.2009	
St. Petersburg – Baltikum – Bernsteinzimmer	€ 1299,-
18.-30.7. / 4.-16.8.2009	
Norwegische Fjorde	€ 1399,-
28.6.-8.7. / 12.-22.7.2009	
Irland – Rundreise	€ 1059,-
29.6.-9.7.2009	
Ukraine & Moldawien	€ 1499,-
26.7.-8.8.2009	

• Alle Reisen mit Halbpension
• Haustürabholung inklusive



Allen Kunden und Freunden
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!

Schwarz-Reisen

BUSBETRIEB UND REISEBÜRO

Koseler Straße 27, 02923 Hähnichen, Tel. (03 58 94) 3 12 11

Unsere Superschnäppchen für Sie:

18. u. 25.1.2009	Skifahren in Spindleruv Mlyn	p.P. 20,- €
21. u. 24.1.2009	Noch freie Plätze zur »Grünen Woche Berlin«	p.P. 25,- €
20.2.-27.2.2009	Zitronenfest in Menton/Italien	8 Tage p.P./HP 394,- €
1.3.-6.3.2009	Skifahrt ins Brixtal/Österreich	6 Tage p.P./HP 335,- €

Reisebüro Niesky: Telefon/Fax 03588/205640/222726
E-Mail: niesky@busreisen-schwarz.de

Schlesierland on tour

BUSREISEUNTERNEHMEN

Jahresauftakt 2009

• Grüne Woche Berlin		
20./23. und 24.01.2009		24 €
• Thermalbad Bük Ungarn		
01.02.-10.02.2009	10 Tage	565 €
17.03.-28.03.2009	12 Tage	715 €

Zum Frühlingsauftakt 2009

• Belgien & Holland zur Tulpenblüte		
17.04.-22.04.2009	6 Tage	539 €
3*- und 4*-Hotel, HP und Programm		
• Gardasee Italien		
24.04.-29.04.2009 mit HP und Programm	5 Tage	349 €
• Fünf-Länder-Sternfahrt, D, CH, A, LIE, I		
23.05.-27.05.2009	5 Tage	389 €

Neu! Unser Buchungstelefon

von Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Büro Reichwalde (03 57 74) 3 24 98 • Büro Görlitz (03 58 1) 76 49 13

www.schlesierland-ontour.de

Das richtige DENKE

Die eigene Vorstellungskraft entscheidet über Erfolg oder Misserfolg – und das auf allen Ebenen unseres Lebens

Vor zwei Jahren feierte der berühmteste Apotheker der Welt seinen 150. Geburtstag. Wir sprechen von Emile Coué, dem Begründer der modernen, bewussten Autosuggestion.

So übernahm er schon mit 25 Jahren die Apotheke seiner Eltern. Daneben befasste er sich mit seinem liebsten Hobby, der Psychologie.

Schnell stellte er fest, dass Medizin, die sich Kunden bei ihm abholten, umso positiver wirkte, wenn er sie mit motivierenden Kommentaren versah. Diese waren beispielsweise so formuliert:

»Sie werden sehen, mit dieser Medizin werden Sie ganz sicher bald wieder gesund!«

Er erkannte, dass es wichtig war, in den Patienten die Zuversicht für die eigene Heilung zu festigen. Damit hatte er das Prinzip der Autosuggestion verstanden.

Coué lag daran, dass die Menschen begriffen, dass nicht er ihnen zu Heilung verhalf, sondern sie selbst es waren, die über diese besondere Kraft verfügten. Deshalb sagte er zu seinen Patienten:

»Ich habe keine Heilkraft, nur Sie selbst!«

Berühmt wurde Coué mit folgendem Satz, der inzwischen überall auf der Welt bekannt ist und der bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat:

»Es geht mir mit jedem Tag und in jeder Hinsicht immer besser und besser!«

Diese magischen Worte sollen Heilungssuchende jeden Morgen nach dem Aufstehen und an jedem Abend vor dem Schlafengehen zwanzig Mal halblaut vor sich hinsprechen.

Hierbei ist es völlig gleichgültig, ob man an diese Methode glaubt oder nicht. Die Nachricht erreicht das Unterbewusstsein und somit das innere Heilsystem, das unverzüglich damit beginnt, darauf zu reagieren.

Coué empfahl, den Satz möglichst unangestrengt vor sich hinzusagen, langsam und monoton, ohne den Willen dabei zu bemühen. Aber auch bei Schmerzen oder chronischen Beschwerden waren und sind die Erfolge mit der Autosuggestion bemerkenswert. Dabei

Physiotherapie Praxis

Stephanie Berton

- Therapie • Fitness
- Wellness • Kinesio • Taping

Muskauer Straße 1 · 02956 Rietschen
Telefon 03 57 72 / 4 67 10 · Fax 03 57 72 / 4 67 13
www.vitalitaet-pur.de



Alles für Ihr Kind!

Bettwäsche, Schlafsäcke,
Handtücher, Plüsch-
tiere u. v. m.

Die Marke für
erholsamen
Schlaf

Rieger Betten
Danke – für 79 Jahre Vertrauen

Täglich durchgängig geöffnet!

02826 Görlitz-Stadt · Straßburg-Passage · Tel. 03581-642403
02827 Görlitz-Schlauroth · ehem. B6/Bahnbrücke · Tel. 03581-7428-0

gesund werden • fit bleiben

Rosenkranz
ortho team · reha team · sani team · care team

Unsere Leistungen

- ☺ Orthopädietechnik nach Maß
- ☺ Orthopädie-Schuhtechnik nach Maß
- ☺ Reha-Technik
- ☺ Stoma- und Wundversorgung

Orthopädische Werkstätten Rosenkranz

Am Flugplatz 16, 02826 Görlitz, Tel. 03581/38880
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 17 Uhr

Ödernitzer Str. 13, 02906 Niesky, Tel. 03588/202484
Öffnungszeiten:
Di. und Fr. 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr, Mi. 9 – 14 Uhr

Verfügungssicherheit für Diabetes-Patienten

- Versorgungskonzept für Diabetes-Patienten mit diabetischem Fußsyndrom
- Versorgung mit individuellen Fußbettungen gemäß dem Medizinproduktegesetz nach DIN EN ISO 9001
- Hohe Kundenzufriedenheit und Steigerung der Lebensqualität von Patienten als Resultat überdurchschnittlicher Ergebnisqualität
- Computergestützte Mess- und Analyseverfahren sowie Einsatz modernster CAD/CAM-Systeme

Einzelhandelsstraße 9
02826 Görlitz
Tel. 03581/649800

PFEIFFER FUSS GELÖSUNG

Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat. (H. Borland)

Wir möchten die guten Erfahrungen dieses Jahres gern mit Ihnen fortführen und werden auch im kommenden Jahr ein kompetenter und zuverlässiger Partner an Ihrer Seite sein.

Scheinflug Gesundheitsdienste
www.scheinflug-gesundheitsdienste.de

Rehatechnik
Orthopädie-
technik
Orthopädie-
schuhtechnik
Podologie
03581 / 38 570

N wirkt WUNDER

ist es ganz gleich, ob sie körperlicher oder seelischer Natur sind. Dafür legt der Therapeut seine Hand auf die betroffene Stelle und wiederholt ständig:

»Es geht vorbei, es geht vorbei ...!«

In der Selbstbehandlung verfährt man bei sich ganz genauso. Oftmals beginnen die Symptome nach kurzer Zeit abzuklingen, um nach einer Reihe von Behandlungen nicht selten gänzlich zu verschwinden.

Die Kraft des Willens

Auf ihre Willenskraft sind viele Menschen so stolz. Sie meinen, mit starkem Willen Probleme überwinden und ihr Leben meistern zu können.

Nun zeigt die Erfahrung, dass der Wille grundsätzlich, und das ohne Ausnahme, der eigenen Vorstellungskraft unterliegt.

Und diese Vorstellungskraft ist bei uns Menschen nur zu oft blockiert. Was soll das arme Unterbewusstsein tun, wenn sein Mensch es sich nicht vorstellen kann, dass er diese oder jene Aufgabe bewältigen kann, dass er unmöglich scheinende Ziele erreicht oder dass sein Körper genug eigene Kraft hat, um ganz gesund zu sein.

Spätestens bei dem Thema Sucht, wie Ess-, Alkohol-, Drogen- oder andere Süchte, merken wir sehr schnell, dass wir mit dem bloßen Willen zur Veränderung der Situation nicht grundsätzlich weiterkommen.

Die Vernunft ist an den Willen gekoppelt, doch in solchen Fällen sind beide zur Erreichung eines Zieles oft erstaunlich wenig hilfreich, in seltenen Fällen ausreichend.

Denn wir wissen ganz genau, dass es uns schadet, wenn wir uns zum Beispiel falsch ernähren, zu wenig Sport treiben, nicht oft genug an der frischen Luft sind und auch sonst unsere guten Vorsätze nicht befolgen. Dennoch fühlen wir uns in den meisten Fällen absolut außerstande, nach den Regeln der Vernunft zu leben. Wir richten uns stattdessen nach Gewohnheiten, dem momentanen Genuss und der Bequemlichkeit. Womit wir wieder bei dem Gefühl wären, das die Oberhand über den Willen gewonnen hat.

Hörgeräte

Meisterbetrieb

Jens Steudler

Fachgeschäft und Werkstatt

Zinzendorfplatz 14 · 02906 Niesky
Telefon 035 88/207679
Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und
Mo., Di., Do., Fr. 14.00 – 18.00 Uhr

Otto-Buchwitz-Platz 1 · 02826 Görlitz
Telefon 035 81/41 2000
Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

*Für Ihre Füße
das Beste.*



Preuß – Orthopädie

Schuhtechnik & Komfortschuhe
Meisterbetrieb seit 1955

Salomonstraße 39, 02826 Görlitz
Telefon (035 81) 40 1428
Unsere Geschäftszeiten in Görlitz
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.30 – 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Horkauer Straße 4, 02906 Niesky
Telefon (035 88) 22 25 72

Unsere Geschäftszeiten in Niesky
Mo. – Fr. 9.00 – 13.30 Uhr
Di. + Do. 14.00 – 18.00 Uhr
jeden 1. Sa. 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

**Komfortschuhe · Einlagen · Schuhreparaturen
Computer-Fußdruckmessungen**

www.preuss-orthopaedie.de · E-Mail: preuss-goerlitz@online.de

HEIZUNG · BAD · CENTER
KLEICKE
035 88/290031
Niesky
Rathenburger Straße 10

Fit und gesund *... in das neue Jahr ...*

... mit
Dampfbad,
Sauna, Infrarot-
Wärmekabinen,
Whirlpool und allem,
was dazu gehört.

Live im Probabad bei uns zu erleben!

24-Stunden-Service 01 72/8509443 www.heizung-bad-center.de

Telefon 035 88/26 17 43
Physiotherapie
Claudia Taubert
Muskauer Straße 51 · 02906 Niesky

Neue Rückenschulkurse
ab 23. Februar 2009!

Sauna am Waldbad

Raschkestraße 20 a · 02906 Niesky · Tel. 035 88/22 39 40

Öffnungszeiten:	Montag	15.00 – 21.30 Uhr	Familie
	Dienstag	10.00 – 21.30 Uhr	Frauen
	Mittwoch	13.30 – 21.30 Uhr	Frauen
	Donnerstag	14.30 – 21.30 Uhr	Männer
	Freitag	10.00 – 14.00 Uhr	Männer
		14.30 – 21.30 Uhr	Familie
	Samstag	15.00 – 19.00 Uhr	Familie

Ich freue mich auf Ihren Besuch – Anke Poprawa

Schwester Kordula Kiese
HÄUSLICHER KRANKEN- UND ALTENPFLEGEDIENST
TAGES- UND KURZZEITPFLEGE
– wir sind Vertragspartner aller Krankenkassen
– rund um die Uhr für Sie erreichbar

Haben Sie Fragen zu unseren Leistungen, können Sie uns besuchen oder wir kommen zu Ihnen ins Haus.

Sie erreichen uns: Martin-Voss-Str. 42 in 02906 Niesky – OT See
Telefon 035 88/20 59 36

Coué nannte seine Technik seine »Selbstbemeisterung durch bewusste Autosuggestion«.

Dabei ging er nach dem Prinzip vor: **das Gute muss her und das Schlechte muss weg.**

Da das Gehirn nur einen einzigen Gedanken auf einmal denken kann, so wähle man einen nützlichen Gedanken und wiederhole ihn so schnell, dass sich kein schädlicher Gedanke dazwischen drängen kann.

Von Haus zu Haus Ihre mobile Fußpflege Regina Kaiser

Dorfaue 8 · 02829 Kaltwasser
Telefon 03 58 25 / 6 24 14
Funk 01 75 / 8 17 49 64

Wir bieten an:

- **Fußpflege – trocken o. nass für Diabetiker, Behinderte usw.**
- **Massagen**
- **Paraffinbehandlung**
- **leichte Kosmetik**
- **Lichttherapie**

Wir kommen z. B.
in Heime, Büros,
Krankenhäuser
usw.

Gemeinschaftsanzeige der inserierenden Firmen

DRK Kreisverband
Görlitz Stadt und Land e.V.
Ostring 59, 02828 Görlitz



Sind Sie pflegender Angehöriger

und brauchen Hilfe und Unterstützung?

Dann rufen Sie uns an!

Telefon: 0 35 81 / 36 24 10

Pflegebegleiter begleiten **kostenlos** pflegende Angehörige.

Die Sorge um die Pflege von Familienangehörigen fordert viel, vor allem, wenn sie auf wenigen Schultern ruht.

Viele pflegende Angehörige pflegen sehr lange, sie verausgaben sich, vereinsamen und laufen Gefahr, selbst krank zu werden.

Die ehrenamtlichen Pflegebegleiter vertreten die Idee einer gemeinsamen Verantwortlichkeit für die Sorge um pflegebedürftige Menschen.

Pflegebegleiter

- hören zu, denken mit, begleiten und unterstützen
- stellen gemeinsam mit den Angehörigen Kontakte zu Pflegediensten, Ämtern und Angehörigengruppen her
- vermitteln Wissen und ermöglichen Kompetenzzuwachs



Menschen die helfen.

E-Mail: pflegebegleiter@drk-goerlitz.de

www.drk-goerlitz.de

Diese Überlegung ist so einfach wie genial.

Coué, der noch nichts ahnte von Computern und Programmieren, hat instinktiv begriffen, dass dem Gehirn auf diese Weise heilende Formeln suggeriert werden können. Und letztlich ist das nichts anderes, als das Einprogrammieren von Gedankengängen ins Unterbewusstsein. Auf diese Weise lassen sich viele Blockaden, Schmerzen und Schwächen tatsächlich einfach fortsuggerieren.

Wer verstanden hat, dass es wichtig ist, sich zu suggerieren: »**Ich kann das, ich kann das ...**«, füllt sein Denken mit dem Gefühl des Könnens und nimmt damit den Zweifeln und dem Zagen den Platz. Coué vertritt die Auffassung, dass wir aufhören müssen, die negativen Erwartungen zu stärken, wie wir das gewohnheitsgemäß laufend tun. Wir nehmen Misserfolge als schicksalsgegeben an, statt ihr Gegenteil anzuschauen und uns zu überlegen, was wir stattdessen unterstützen können.

Ein anschauliches Beispiel ist Kritik, die als Instrument in der Erziehung von Kindern angewendet wird. Es hat ein Kind noch niemals weitergebracht, wenn ihm pausenlos gesagt wird, was es falsch macht. Wenn stattdessen seine Fähigkeiten zur Kenntnis genommen werden, es Lob erhält für alles, was ihm gelingt, entwickelt sich ein selbstbewusster Mensch, der sich viel zutraut und dem Leben positiv begegnet.

Jeder von uns hat auch so ein Kind in sich, das aufgerichtet werden kann und soll. Stattdessen machen wir es oftmals mit Methode nieder. Kein Wunder, wenn es mit Krankheit und Resignation reagiert. Wunder aber können passieren, wenn die Methode von Coué bewusst über einen längeren Zeitraum hinweg angewandt wird.

Wenn dem Unterbewusstsein vermittelt wird, was es alles kann, reagiert es genauso, wie wir es ihm zutrauen. Quelle: Bioline 01/07



Dental-Labor Richter
Ihre Wünsche und Ihr Lächeln liegen uns am Herzen!

Schäferweg 7 · 02929 Rothenburg

Tel. 035891-4 07 0 6

Fax. 035891-4 00 0 3

E-Mail: dlrichter-rothenburg@gmx.de

- Individuelle digitale Zahnfarbbestimmung
- Zirkon und Presskeramik
- Titan • Zentralschienen
- Laserarbeiten
- Galvanotechnik
- Kronen und Brücken
- Implantate
- Kombi-Technik



Wir haben unser zahntechnisches Labor modernisiert:

Mit der Anschaffung eines Lasergerätes, eines Zirkonfräsges, eines elektronischen Farbbestimmungsgerätes (mit dessen Hilfe wir ihre Zahnfarbe elektronisch exakt bestimmen).

Diese hochwertigen Geräte versetzen uns in die Lage, das Angebot an Zahnersatz zu vergrößern und ein hohes qualitatives ästhetisches Niveau zu erreichen. Für Fragen ihrerseits stehen wir gern zur Verfügung.

BERNDT-Mobilitätsprodukte.de

Treppenlifte



✓ für Treppen aller Art

✓ Beratung & Aufmaß kostenlos

✓ Zuschuss möglich

Elektromobile



✓ Bedienung kinderleicht

✓ kostenlose Probefahrt, auch bei Ihnen zu Hause

✓ Wartungen/Reparaturen

Wannenlifte



✓ absenkbar bis auf den Wannenboden

✓ kostenlose Vorführung

Gutschein über 100 € bei Kauf eines neuen E-Mobils, Wannen- oder Treppenlifts!

Äußere Lauenstr.31, 02625 Bautzen, Tel.: 03591/ 599 499

VEREINSMITTEILUNGEN

Behindertenverband Niesky e. V.

Montag, den 19. Januar 2009, 14.00 Uhr in der Diakonie-Begegnungsstätte, Zinzendorfplatz 16 a, **Videonachmittag**

TTV Niesky e. V.

Bundesweite Tischtennis-Aktion

für Mädchen und Jungen bis 12 Jahre

26. Tischtennis-Mini-Meisterschaften 2008/2009

Der Ortsentscheid findet am Sonntag, dem 2. Februar 2009, um 10.00 Uhr in der Turnhalle Mittelschule Niesky, Pestalozzistraße 24 statt. Anmeldeabschluss ist 9.45 Uhr.

Mitmachen bei den Meisterschaften dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder im Alter bis zwölf Jahre, mit einer Einschränkung: Die Mädchen und Jungen dürfen vorher noch nie am offiziellen Spielbetrieb an Meisterschafts-, Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten teilgenommen haben sowie weder Spielerpass noch Spielberechtigung besitzen. Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Den Schläger stellt der TTV Niesky e. V. (falls nicht vorhanden) gerne zur Verfügung. Mitmachen lohnt sich – für alle! Nicht nur, dass auf sämtliche Starter kleine Preise warten; die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar die Teilnahme am Bundesfinale 2009. Zusammen mit einem Elternteil sind die besten Minis im kommenden Jahr Gast des Deutschen-Tischtennis-Bundes (DTTB).

TTV Niesky e. V., Vorstand

Eislaufverein Niesky e. V.

Mitglied im Oberlausitzer Kreissportbund e. V.

Die nächsten Termine im Nieskyer Eisstadion am Waldbad:

Sa., 17.1.2009, 18.30 Uhr Tornado Niesky – ECC Preussen Berlin
So., 18.1.2009, 17.30 Uhr Biber Kunnersdorf – Tornado Reserve

Fr., 23.1.2009, 20.00 Uhr

Sa., 31.1.2009, 10.00 Uhr

Sa., 31.1.2009, 18.30 Uhr

Tornado Niesky – Jonsdorfer Falken

SG Niesky/WSW – Dresden (Kinder)

Tornado Niesky – ERV Chemnitz

Fanbus

Das Fanprojekt organisiert zu nächsten Auswärtsspielen der Tornados wieder einen Fanbus.

Der startet grundsätzlich vom Platz der Jugend in Niesky. Die nächsten Termine:

So., 1.2.2009, Abfahrt um 10.00 Uhr in Richtung Berlin (FASS)

So., 8.2.2009, Abfahrt um 11.00 Uhr in Richtung Berlin (ECC Preussen)

Anmeldungen sind unter den Telefonnummern 035 88/2025 12 oder 035 88/2075 19 möglich.

Seniorenstammtisch

Der nächste Seniorenstammtisch des ELV Niesky findet am Dienstag, dem 20.1.2009, um 18.00 Uhr in der Gaststätte »Weintraube« in Niesky, Rothenburger Straße statt.

Angebot Eisstockschießen

Der Eislaufverein Niesky e. V. betreibt u. a. eine Sektion Eisstockschießen. Mitglieder dieser Sektion erklären sich bereit, interessierten Firmen, Vereinen und privaten Gruppen Anleitung und Unterstützung bei der Durchführung einer sportlichen Veranstaltung **Eisstockschießen für Hobbysportler** zu geben.

Der Verein organisiert für Interessenten

- die Verfügbarkeit der Eisfläche,
- die Nutzung des Sportmaterials und
- gibt Anleitung durch aktive Eisstockschützen

Generell sind in Abstimmung mit der Stadtwerke Niesky GmbH folgende Termine je nach Verfügbarkeit der Eisfläche und der aktiven Eisstockschützen vereinbar:

Montag 13.00 – 15.30 Uhr sowie ab 19.30 Uhr

Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr sowie ab 19.00 Uhr

Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

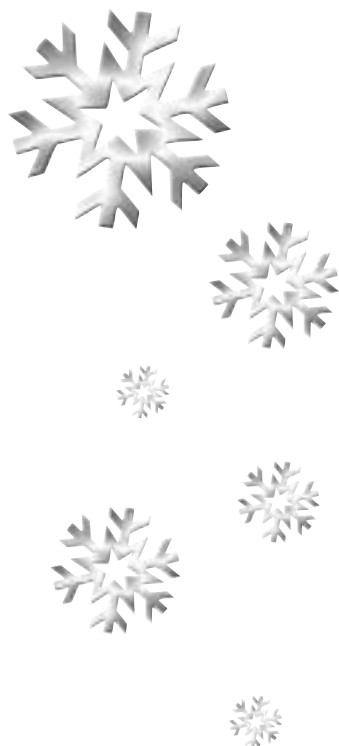
Samstag/Sonntag generell auf Anfrage

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes sollten nicht mehr als 20 Personen aktiv sein. Sehr gern vermitteln wir auch Kontakte zu Dienstleistern für Verpflegung im Stadion.

Ansprechpartner für alle Interessierten: Sektionsleiter Frank Hundek erreichbar über Handy-Nr. 01 63/776 7692 oder Tel.-Nr. 035 88/2078 28

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des ELV Niesky e. V. unter www.eislaufverein-niesky.de.

– Anzeige –



WELCHE GRÖSSE DARF'S DENN SEIN? NUTZFAHRZEUGE ZU SUPERPREISEN!



CITROËN NEMO
ab € 7.990,- zzgl. MwSt.*



CITROËN JUMPY
ab € 15.990,- zzgl. MwSt.*



CITROËN BERLINGO
ab € 9.990,- zzgl. MwSt.*



CITROËN JUMPER
ab € 15.600,- zzgl. MwSt.*

* Autohaus Lust Zittau GmbH (H)
Friedrich-Engels-Straße 14
02827 Görlitz
Tel.: 03581 - 87490 - <http://www.autohaus-lust.de>

www.citroen.de

CITROËN

NICHTS BEWEIST SIE WIE EIN CITROËN



*Preisangaben sind Richtpreise und können ohne Vorwarnung geändert werden. *Preisangaben sind Richtpreise und können ohne Vorwarnung geändert werden.

Mobile Jugendarbeit e.V.

Hoffnungslosigkeit? – Nein, danke!

Junge Mutter, alleinerziehend, Ausbildung abgebrochen und jetzt einen Neubeginn wagen?

Alle Ausbildungsplätze schon weg? Und eigentlich gar keinen Plan was mal werden soll?

Endlich den Traumberuf erlernen, aber der Schulabschluss passt nicht dazu? Nicht mit dem Lehrmeister klar gekommen, der Beruf hat einfach nicht gepasst und darum die Lehre abgebrochen?

Hoch verschuldet, bei den Eltern rausgeflogen, keine Ausbildung mehr und keine Wohnung?

Alkohol, Drogen, bei der Polizei bekannt, Stress mit den Eltern, abgestempelt?

Die Ämter sitzen im Nacken und man selbst nur zu Hause?

Oder ist alles noch viel aussichtsloser?

Solche Situationen sind gerade in der heutigen Zeit leider nicht selten. Allerdings ist es unter diesen Umständen für die Betroffenen meist sehr schwer, eine berufliche Perspektive aufzubauen.

Darum unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren. Wir beraten, begleiten zu Ämtern und überlegen mit den Einzelnen zusammen, was für sie der beste Weg wäre, eine Ausbildung zu beginnen bzw. zu beenden, einen Schulabschluss zu erlangen oder Arbeit zu bekommen.

Die Zusammenarbeit mit uns, einem sozialpädagogisch und psychologisch geschultem Team, ist kostenlos und freiwillig – der Jugendliche bestimmt selbst seine Ziele, Art und Inhalt der Zusammenarbeit – wir unterstützen mit professionellem Wissen.

Kompetenzagentur für den NOL

Mobile Jugendarbeit e.V., Muskauer Str. 23a, 02906 Niesky

Tel. 03588/2599692, E-Mail: mja-ka@gmx.de

Sprechzeiten: Di. 9.00 – 12.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr



DRK-Beratungszentrum in Niesky zieht um!

Ab 5.1.2009 finden Sie uns in Niesky, Zinzendorfplatz 14 (3. Obergeschoss).

Zu den bekannten Sprechzeiten sind die Mitarbeiterinnen der Schwangeren- und Familienberatungsstelle sowie der Schuldner- und Migrationserstberatungsstelle in den neuen Räumlichkeiten für Sie da!

Bitte beachten Sie unsere neuen Rufnummern!

Sprechzeiten

Schuldnerberatung, Telefon 03588/2223983

Montag 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr

1. und 3. Donnerstag im Monat

9.00 – 12.00 Uhr

Migrationserstberatung, Telefon 03588/2223983

14-tägig, gerade Woche

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr

Schwangeren- und Familienberatung, Telefon 03588/2223988

Montag 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



Information

DRK-Suchdienst unterstützt bei der Beschaffung der Nachweise

Am 1. Juli 2008 trat das Heimkehrer-Entschädigungsgesetz in Kraft. Es regelt die Entschädigung für Gefangene des Zweiten Weltkriegs, die zwischen 1947 und 1951 ins heutige Ostdeutschland zurückgekehrt sind. Der Suchdienst des DRK unterstützt die Betroffenen, wenn sie keine Nachweise über ihre Entlassung aus der Gefangenschaft haben. Die Entschädigung beläuft sich auf 500 bis 1.500 Euro pro Person.

Zum Nachweis der Heimkehrereigenschaft genügt der Entlassungsschein oder eine schriftliche Bestätigung des DRK-Suchdienstes München. Zu den Beständen des Suchdienstes gehört unter anderem die so genannte »Gronenfelde Kartei«. Sie enthält Namen und Daten der Heimkehrer, die über das zentrale Aufnahmelager Gronenfelde bei Frankfurt (Oder) entlassen wurden. Ebenfalls zum Bestand gehört ein großer Teil der Akten deutscher Kriegsgefangener aus dem Russischen Militärarchiv in Moskau. Sie beziehen sich auf etwa 1,7 Millionen registrierte Entlassungen. Kriegsgefangene, die in die Gebiete der neuen Bundesländer heimgekehrt waren, haben – anders als Heimkehrer in den alten Bundesländern – bislang keine Entschädigung erhalten. Durch das Gesetz werden deutsche Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Zwangsdeportierte begünstigt, wenn sie nach dem 31.12.1946 in das Gebiet der ehemaligen DDR bzw. in die frühere Sowjetische Besatzungszone entlassen worden sind.

Sie wissen nicht, wohin im neuen Jahr?

Inh. Iris Jagiela

Scheunencafe

im Erlichthof Rietschen



Im Winter
in der Woche
veränderte
Öffnungszeiten!

Am Erlichthof 3
02956 Rietschen

Aktuell: • Samstag, den 7. Februar
und Sonntag, den 8. Februar 2009:
Schlachtschüssel-Essen

- jeden 1. Sonntag im Monat **Brunch**
- jeden 2. Sonntag im Monat **Kaffeekonzert mit Live-Musik**

Telefon 0357 72/44588



Inhaber Rita Reinke

Fichtenhöhe Nr. 5

Ziegelei 115

02829 Schöpstal/

Ebersbach

Tel. 03581/766242

Fax 766243

*Ein gesundes neues Jahr 2009 wünscht allen Gästen
das Team des Gasthofes »Ziegelei 115«
sowie die Familie Reinke.*

- **Umfangreiche neue Speisekarte – neue Tagesangebote**
(Haxentag, Schnitzeltag, Spaghettien, Hackfleisch- und Fischtag)
- **jeden Sonntag Steinofenbrot backen**
- **Montagabend auf Vorbestellung Haxen aus dem Backofen**
- **Backen Sie selbst einmal Brot** – Zutaten stellen wir Ihnen –
günstig sind Gruppen bis 12 Personen.
- **Sonntag, 7.2.2009, von 10.00 bis 14.00 Uhr**
Brunch mit Wintergrillen und Glühwein –
Reservierungen unter **03581/766242!**

Informationen zum Verfahren sowie Antragsformulare können Betroffene in der Suchdienstberatungsstelle des DRK-Kreisverband Weißwasser e.V. erhalten. Wichtig ist, dass die Anträge bis zum 30.6.2009 beim Bundesverwaltungsamt vorliegen müssen. Für telefonische Anfragen wenden Sie sich bitte an Frau Simona Pietsch – 03576/246515.

SCHULNACHRICHTEN



Kursangebote der VHS Dreiländereck, Geschäftsstelle Niesky

Kurs	Beginn	Zeit
Südtirol und Dolomiten/		
DIA-Show im »Bürgerhaus« Niesky	18.1.09	17.00 Uhr
Schulmedizin und alternative Heilmethoden/		
Vortrag in der »Zinzendorfapotheke« Niesky	28.1.09	15.30 Uhr
Gehölzschnitt im Frühjahr	5.2.09	18.30 Uhr
Schnupperkurs Entspannung	7.2.09	10.00 Uhr
Sumi-e – Japanische Tuschkalerei	7.2.09	13.30 Uhr
Finanzbuchführung	25.2.09	17.30 Uhr
Musikalisch rhythmische Bewegung	25.2.09	18.30 Uhr
Tast schreiben am Computer	26.2.09	18.00 Uhr
Polnisch für Anfänger 2	26.2.09	19.30 Uhr

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Dreiländereck, Geschäftsstelle Niesky, Zinzendorfplatz 10b, entgegen – im Internet unter www.vhs-dreilaendereck.de, Info unter Telefon 03588/201963.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Brüdergemeine Niesky

Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Telefon 03588/202995, www.bruedergemeine-niesky.de

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Predigt – jeden Sonntag um 8.45 Uhr in der *Emmaus-Kapelle* und um 9.45 Uhr im *Kirchensaal am Zinzendorfplatz* (mit Kindergottesdienst)
Singstunde (Herrnhuter Liedgottesdienst) – jeden Samstag um 19.00 Uhr im *Kleinen Saal*. Am 24. Januar um 19.30 Uhr Gospelgottesdienst.

Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Kirchenchor für alle die gern singen – montags 19.30 Uhr im *Pfarrhaus*
Krabbelgruppe – mittwochs 9.30 Uhr im *Pfarrhaus*
Kinderstunden – mittwochs 15.00 Uhr (5- bis 8-Jährige) und 16.30 Uhr (9- bis 12-Jährige) im *Pfarrhaus*, donnerstags 15.30 Uhr (2- bis 5-Jährige)
Junge Gemeinde – donnerstags 19.00 Uhr im *Jugendraum*
Gebet um Frieden – montags 19.00 Uhr im *Pfarrhaus*
Schwestern-Bibelabend – dienstags 19.30 Uhr
Achtung: Kirchenchor und Jugendgospelchor
 Wir freuen uns über Menschen, die mitsingen.
 Kontakt: Kantorin Christine Grahl, 03588/222352.

Ökumenische Bibelwoche vom 19. bis 25. Januar

Mo. bis Fr. jeweils 16.30 Uhr Bibelnachmittage in der *Seniorenbegegnungsstätte* (Seitenflügel Brüderhaus am Zinzendorfplatz)
 Mo., 19.1. 19.30 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus der Ev. Kirchgemeinde

Nutzen Sie unsere aktuellen Angebote!

Menü am 18.01.09

Vorspeise:
Salat
mit Hühnerbrust

Hauptgang:
Zanderfilet
mit Mandelbröckchen und Wildreis

Dessert:
Mousse au chocolat

Menü am 25.01.09

Vorspeise:
Lauchcremesuppe

Hauptgang:
Schweinelfilet
mit Gremolata und Semmelknödeln

Dessert:
Bayrisch Creme

Sie wissen nicht wohin im neuen Jahr?

Aktuelles Angebot:

- * 17. und 18.01.2009 Schlachtschüsselleben
- * 08.02.2009 ab 15:00 Uhr Tanz für Junggebliebene

* alles mit Vorbestellung möglich

Unsere weiteren Angebote:

Familien-, Vereins-, Firmenfeiern, Klassentreffen auch mit anschließender Übernachtung.
 Kalte und warme Buffets sind bei uns auch außer Haus möglich.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 11:00 – 14:30 Uhr
 Samstag, Sonntag, feiertage: 11:00 – 22:00 Uhr

PENSION HEIDELERCHER • Hauptstraße 23 • 02906 Stannowisch
 Tel.: 035894 - 36 60 96 • www.pension-heidelecher.de

Jetzt schon an Valentinstag denken!

Sonnabend, 14. Februar

ab 19.30 Uhr **Candle-Light-Dinner** und danach ...
»Wenn's im Kino knistert ...«
 Romantischer Liebesfilm

Ihre Reservierungen nehmen wir gern entgegen.
 Telefon 03588/2577-0

ANHALTEN • EINKEHREN • WOHLFÜHLEN

Gaststätte
Familie Fabrowski

Rothenburger Straße 21 • 02923 Spree • Telefon (035894) 30231

Bis Ende März 2009 – am Wochenende!
3-Gänge-Menü für 2 Personen
 zum Preis von **19,19 Euro** (Vorbestellung erwünscht!)
Jedes 8. Pärchen zahlt nur die Hälfte!

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 11.30 bis 13.30 Uhr
 Donnerstag bis Montag ab 17.00 Uhr

Rückschau auf das vergangene Jahr 2008



Am 8. Juni 2008 wurde Herr Wolfgang Rückert zum Oberbürgermeister von Niesky und den Ortsteilen Kosel, See, Stannewisch und Ödernitz gewählt. Im Zuge der Kreisgebietsreform wird Niesky Große Kreisstadt.

Die umfangreichsten Bautätigkeiten waren:



Rekonstruktion und Erweiterung der Grundschule II auf der Schulstraße in Niesky einschließlich der Sporthallensanierung.



Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres am 23. Februar 2009, kann die Schule wieder von den Schülern genutzt werden.



1. Abschnitt Fortführung des Ausbaus der Muskauer Straße vom Zinzen-dorfplatz bis zum Bahnübergang



1. Bauabschnitt der Gestaltung der Zufahrt zum Kinder- und Familienzentrum sowie Jugendzentrum

Rückschau 2008 • Rückschau 2008 • Rückschau 2008



Neugestaltung des Rathausvorplatzes mit Pflanzen von Linden



Neubau einer Zuschauertribüne im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle Bahnhofstraße. Geplante Fertigstellung zum neuen Schuljahr 2009/2010



Sanierung und Modernisierung des Jahnsporplatzes einschließlich Neubau eines Kunstrasenplatzes.

Die Einweihung fand am 29.10.2008 statt. (Foto unten von Rolf Ullmann)



Das **Großereignis** in Niesky war die 24. Sachsen-Tour International. Die 1. Etappe über 183 km begann in Dresden und endete in unserer Stadt. 110 Radrennfahrer fuhren durch das Nieskyer Etappenziel.



Standheizung.
Willkommen im warmen Auto.



- Wärme vom Start weg
- Sicherheit durch freie Sicht
- Umwelt- und Motorschonung

Webasto
Feel the drive

BOSCH Service **Hesse** G b R
Mechanik • Elektrik • Elektronik
Tel. 31 74 25 Fax 31 30 59
werktags 7-19 Uhr
Gewerbering 5 • 02828 Görlitz • info@boschservice-hesse.de

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Di., 20.1. | 19.30 Uhr | Bibelabend im Gemeindehaus der Ev. Kirchgemeinde |
| Mi., 21.1. | 19.30 Uhr | Bibelabend im Pfarrhaus der Katholischen Gemeinde |
| Do., 22.1. | 19.30 Uhr | Bibelabend im Pfarrhaus der Katholischen Gemeinde |
| Fr., 23.1. | 19.30 Uhr | Bibelabend in der Seniorenbegegnungsstätte |
| So., 25.1. | 9.30 Uhr | Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Brüdergemeine |

Großes Gospelkonzert mit »Gospel-Night Dresden«
am Samstag, 24. Januar, 19.30 Uhr Kirche am Zinzendorfplatz
Eintritt frei!

Evangelische Kirchengemeinde Niesky

Rothenburger Straße 14, 02906 Niesky, Telefon 035 88/2078 59

- | | | |
|-------|-------|---|
| 14.1. | 14.00 | Seniorenachmittag |
| 15.1. | 19.45 | Bibelkreis CVJM |
| 18.1. | 9.30 | Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchencafé |
| 19.1. | 16.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| | 19.30 | Bibelwoche im evangelischen Gemeindehaus |
| 20.1. | 16.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| | 19.30 | Bibelwoche im evangelischen Gemeindehaus |
| 21.1. | 16.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| | 19.30 | Bibelwoche im katholischen Pfarrhaus |
| 22.1. | 16.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| | 19.30 | Bibelwoche im katholischen Pfarrhaus |
| 23.1. | 16.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| | 19.30 | Bibelwoche in der Seniorenbegegnungsstätte am Zinzendorfplatz |
| 24.1. | 19.30 | Gospel-Night in der Kirche der Brüdergemeine |
| 25.1. | 9.45 | Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Kirche der Brüdergemeine |
| 26.1. | 19.30 | Singkreis Christuskirche |

Gesundes Wohnen

Möbel nach Maß
Küchen + Restauration
Fenster + Türen

Niesky · H.-Balzer-Straße 1
Telefon 03588/259555
www.tischlerei-7haar.de

Siebenhaar
Tischler – Ihr Macher



IHRE SPEZIALISTEN

Fliesen Träume

Markus Seidel · www.F-T-M-S.de

LEISTUNGSANGEBOT:

- Verlegen von Fliesen und Platten
- Trockenbau, Estrich-, Mauer- und Putzarbeiten
- Natursteinarbeiten und Mosaikverlegung
- Pools und Schwimmbäder
- Treppen sowie Balkon- und Terrassensanierung
- individuelle 3D-Bad-Planung am PC
- Anfertigung von Dekoren und Wandbildern

Königshainer Straße 52
OT Thiemendorf
02906 Waldhufen
Tel. (035827) 78 96 03
Fax (035827) 78 96 04
Funk (0160) 96 54 41 99



- SVEN HERZOG -

Sachsenbergstraße 12
02923 Kodersdorf
OT Särichen
Fon (03 58 25) 61 98 98
www.maler-herzog.info

*Wir wünschen
Ihnen ein
glückliches
und erfolgreiches
neues Jahr
und danken
für die angenehme
Zusammenarbeit.*

Kundendienst
für Sanitär- und Heizungsanlagen
Holger Schwerdtner

Zur Wasserscheide 9, 02923 Horka OT Biehain
Telefon 01 70 / 4 93 57 35 oder 03 58 92 / 33 34
E-Mail: info@kundendienst-schwerdtner.de

29.1.	19.45	Bibelkreis CVJM
1.2.	9.30	Musikalischer Gottesdienst mit Taufgedächtnis, anschließend Kirchencafé
2.2.	19.30	Singkreis Christuskirche
5.2.	19.45	Bibelkreis CVJM
8.2.	9.30	Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchencafé
9.2.	19.30	Singkreis Christuskirche
11.2.	14.00	Seniorenachmittag

Evangelische Trinitatisgemeinde am See

An der Kirche 2, 02906 Niesky OT See, Telefon 035 88 / 2059 40

Gottesdienste in See

18.1. 10.00 Lektorengottesdienst
25.1. 10.00 Familiengottesdienst mit Gerd Neumann
Ab Februar haben wir wieder einen Pfarrer für unsere Gemeinde. Pfarrer Christian Huth ist unser neuer Pfarrer im Entscheidungsdienst. Die Gottesdienste werden in Aushängen bekannt gegeben.

Christenlehre und Konfirmandenunterricht nach Plan

Posaunenchor montags 19.00 Uhr

Kinderstunde 7.2.2009, 9.30 Uhr, im Pfarrhaus See

Seniorenachmittag Mittwoch, dem 14.1.2009, um 14.30 Uhr

Hauskreis 1 bei Fam. Ohnesorge, mittwochs 19.45 Uhr

Hauskreis 2 im Pfarrhaus, donnerstags 19.30 Uhr

Gebetsdienst im Pfarrhaus, dienstags 19.30 Uhr

Junge Gemeinde freitags 19.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Kosel

Am Schöps 2, 02923 Hähnichen, Telefon 03 58 94 / 304 07,
Hans-Christian.Doehring@freenet.de

18.1.	10.30	Gottesdienst
25.1.	10.30	Gottesdienst
1.2.	10.30	Gottesdienst
8.2.	10.30	Gottesdienst

300,- Euro für Neugeborene



Extra-Zulage
vom
Staat

Allianz 

Birgit Thierler

Generalvertretung
Allianz Beratungs- und Vertriebs AG

Büro: Boxberger Straße 4
02906 Kreba-Neudorf
Tel. 03 58 93 / 5 89 74, Fax 50 90 88

Öffnungszeiten:
Mo. und Di. 10–17 Uhr
Mi. 10–16 Uhr, Do. 10–18 Uhr
Fr. nach Vereinbarung

für Niesky und See:
privat: Puschkinstraße 31
02906 Niesky
Tel. 03 58 88 / 20 78 52
Fax 03 58 88 / 25 99 05
Öffnungszeiten:
8–10 Uhr und ab 20 Uhr

FÜR BAUEN, WOHNEN UND MODERNISIEREN

Am Schwarzen Schöps 5
02906 Sproitz

Tel./Fax:
035 88 / 25 98 19

Funk:
01 62 / 86 29 29

DACHDECKEREI
WERNER

Klempner • Zimmerer • Gerüstbau
Dachdecker (Sanierung und Umdeckung)



Sägewerk Niesky GmbH
Ziegelweg 40
02906 Niesky
Tel.: 03 58 88 / 20 44 24
Fax: 03 58 88 / 20 44 25
Funk: 01 70 / 83 01 79 3

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7–17 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

Verkauf von Schnittholz und Hobelware,
Brennholz, Bauholz, Profilholz
Schärfen von Sägeblättern und Hobelmessern

Mineralölvertrieb
Sandro Bretschneider

Heizöl • Diesel

02906 Waldhufen/OT Nieder Seifersdorf • Schmiedeweg 6
Telefon 03 58 27 / 78 48 9 • Fax 78 49 2
Funk 01 71 / 75 90 7 45
www.mineraloel-bretschneider.de

*Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen ein erfolgreiches
und gesundes neues Jahr.*

Kleinstes
Kaminstudio
Ostsachsens!

Für Sie im Angebot:
Kamine, Kaminöfen,
Kochmaschinen
inkl. allem Zubehör

 **RAMONAT** 

www.ramonat-goerlitz.de
Luisenstraße 10 in 02829 Görlitz
Telefon 03 58 1 / 40 30 60

Kaminöfen mit
Sandsteinverkleidung





Junge Gemeinde nach Absprache

Frauenkreis Montag, 19.1.2009, 15.00 Uhr in der Kirche (Sakristei)

Gemeindekirchenrat Montag, 19.1.2009, 19.30 Uhr in Hähnichen

Kassenstunde zur Bezahlung von Kirchgeld und Friedhofsgeld in Kosel:
Montag, 19.1.2009 und 16.2.2009, 16.00 bis 18.00 Uhr in der Sakristei

Katholisches Pfarramt

Sonnenweg 18, 02906 Niesky, Telefon 035 88/20 58 94

		am Sonntag immer
	9.00	Hochamt für die Gemeinde
	11.00	Hl. Messe in Rietschen
21.2.	14.30	Hl. Messe und anschließend Frauenkreis 1 und Rentner
2.2.		Mariä Lichtmess
	9.00	Hochamt für die Gemeinde

Neuapostolische Kirchgemeinde

Neusäricher Straße 2, 02906 Niesky

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag 9.30 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Gottesdienst des Stammapostels

Satellitenübertragung aus Magdeburg

Sonntag, den 1.2.2009, 10.00 Uhr

Jede(r) ist herzlich willkommen!

Bestattungszentrum Hinz
EVA-MARIA HINZ

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausgestaltung von Trauerfeiern
- auf Wunsch persönliche Gespräche im Trauerhaus

Bautzener Straße 2 · 02906 Niesky
Tag und Nacht erreichbar
☎ 035 88 / 20 97 22

Gemeinschaftsanzeige der inserierenden Firmen

**Ein frohes gesundes neues Jahr
und einen beulenfreien Start
wünschen Nieskyer Fahrschulen!**

**FERIENKURS 9.2.2009
NOCH FREIE PLÄTZE!**

Fahrschule Gerd Große Niesky

Büro/Schulung:	Sprechzeiten:
Görlitzer Str. 18 (gegenüber Sport-Vetter)	Dienstag 16–17 Uhr
Telefon: 035 88/25 95 30	Donnerstag 17–18 Uhr
Telefax: 035 88/25 95 34	info@fahrschule-grosse.de
Funk: 01 72/351 45 72	www.fahrschule-grosse.de

Fahrschule
G. Skamrah GmbH ☺ **PKW KRAD**

**Ferienlehrgang 10.2. – 19.2.2009
NOCH freie Plätze!**

Anmeldung: Tel. 03588 - 25 91 91 Privat 035876 - 422 06
Mobil 0171.7 83 81 47

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 16 - 20 Uhr
Ödernitzer Straße 8 02906 Niesky

Theorie: Dienstag und Donnerstag 17 - 20 Uhr
Ausbildungsbeginn jederzeit möglich!



!FERIENKURS!

9. bis 19. Februar 2009

**Nick's
FAHRSCHULE**
PKW KRAD LKW BUS

HORKAER STRASSE 8 | 02906 NIESKY
FON: 03 58 25 95 30 FAX: 03 58 25 95 34
WWW.NICKSFAHRSCHULE.DE

**FERIEN-SONDERKURS: 9. bis 17.2.2009,
Bitte schnellstmöglich anmelden!**

**Fahrschule
Th. Zorn**

in Niesky, Mücka und Kodersdorf

Mobil 01 52/05 45 31 43 · Tel. 035 88/20 29 92
www.fahrschule-zorn-niesky.de

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Dreimännerweg 5, 02906 Niesky

Zusammenkünfte/Gottesdienste

Freitags, jeweils um 19.15 Uhr

Bibel-Studium (30 min) Betrachtung der »Kleinen Propheten«

Schulkurs für Evangeliumsverkündiger (30 min)

Ansprachen und Tischgespräche (35 min) (Fortsetzung auf Seite 22)

Sonntags, jeweils um 9.30 Uhr

Vortrag für die Öffentlichkeit (30 min), Thema am:

18. Januar »Jehova und Jesus Christus –

Sind sie Teil einer Dreieinigkeit?«

25. Januar »Warum die Menschheit ein Lösegeld benötigt«

1. Februar »Unter Christi Führung in die neue Welt«

8. Februar »Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet«

Bibelstudium anhand des Wachturms (60 min), Thema am:

18. Januar »Helft ihnen, jetzt schnell zurückzukehren«

25. Januar »Gesundheitsfragen aus biblischer Sicht«

1. Februar »Widersteht dem Teufel, genau wie Jesus«

8. Februar »Deine Lauterkeit – warum so wichtig«

Bewerbung zum Nieskyer Stadtfest 2009

Wir möchten Sie informieren, dass der **Bewerbungsschluss** für unser diesjähriges Stadtfest für Sie, als Händler bereits der **13. März 2009** ist.

Unser Stadtfest findet vom 19. Juni 2009 bis zum 21. Juni 2009 statt.

Der **Markt** ist am 20. Juni von 13.00 bis 20.00 bzw. 1.00 Uhr und am

21. Juni 2009 von 13.00 bis 18.00 bzw. 22.00 Uhr geöffnet.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte an die **Stadtverwaltung Niesky, Ordnungsamt, Muskauer Straße 20/22 in 02906 Niesky**, mit der Angabe

des Warenangebotes, der Standgröße (Länge, Breite), des Energiebedarfs in KW und ob Wasser benötigt wird, Ihrer Anschrift und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen, sowie der Angabe, ob und in welcher Anzahl Sie Tische und Stühle/Bänke mitbringen möchten (was wir bei Imbiss/Getränke-Angeboten als selbstverständlich ansehen).

Anmeldeformulare für das Nieskyer Stadtfest liegen auch im Rathaus bereit, die auf Wunsch zugesandt werden (Tel. 03588/282623, Fax 03588/282681, E-Mail: gewerbe@niesky.de).

Bevorzugt werden Angebote von Handwerkern mit und ohne Schauvorführung; von Bauernhöfen und Urproduzenten; kunstgewerblichen Waren; Schmuck; Spielzeug; Gewürze, Wein, Tees und Kräuter; frisches Obst lecker zubereitet; interessante Imbiss- und Getränkeangebote gesucht.

Wir würden uns auch freuen, wenn wir **regionale Spezialitäten, Waren regionaler Händler und regionales Handwerk** für unsere Besucher und Gäste aus nah und fern anbieten könnten.

Hier sind Sie, als **Gewerbetreibende** unserer Region besonders gefragt. Kommen Sie auf den Markt und werben Sie so mit Ihren Angeboten.

Bewerben Sie sich mit Ihren Ideen und Vorstellungen, wir freuen uns darauf.

Popp, MA Ordnungsamt



– Anzeigen –

Weniger Gas = wärmere Mützen?

„Lieber gleich auf Sonne und Pellets umsteigen!“

Manfred Drescher & Karlheinz Vetter GbR
Schleiermacherstr. 43
02906 Niesky

BAD DV + HEIZUNGSBAU

Telefon 20 77 86 • www.DundV.de

SWIFT

SUZUKI

Way of Life!

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

www.suzuki-swift.de

ab 12.700,- EUR*

auto motor sport „Die besten Autos 2008“¹

- Serienmäßig mit ABS, ESP², 6 Airbags und Klimaanlage
- Erhältlich als 1.3-Liter-Benzinmotor mit 68 kW (92 PS), automatisiertem Schaltgetriebe und als 1.3-Liter-Turbodiesel mit 55 kW (75 PS)

¹ In der Importwertung der Minicars bei der Leserbefragung „Die besten Autos 2008“ von auto motor und sport (Veröffentlichung in Ausgabe 4/2008) erreichte der Swift den 3. Platz. ²ESP[®] ist eine eingetragene Marke der Daimler AG.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,5–7,6 l/100 km, außerorts 4,0–5,0 l/100 km, kombiniert 4,5–6,0 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombiniert 120–140 g/km (80/1268/EWG).

* zzgl. Überführung 550,- EUR

autohaus Maesmans
VERTRAGSHÄNDLER
Gewerbing 11 • 02828 Görlitz
Telefon 035 81 / 38 66 66 • www.maesmans.de

SUZUKI

Kümmel[®]

**Das war's mit 2008
und wir sagen DANKE
an all die Kümmeligen !**

**Wir wünschen Ihnen
ein gentiles und
noch kümmeliges
Jahr 2009 !**

Weitblick Verlag[®]

**Endlich
Feierabend...
...und das bis
November !...**

www.kuettel-cartoon.de
info@kuettel-cartoon.de
Tel: 03591/673377
Freiburg 14, OT-Hallberg, 02694 Mühlbachitz
Kümmel * Mobil: 0173/9626330

AOK-Garantie – Kein Zusatzbeitrag 2009

Gesundheitskasse geht mit extra Leistungen und Serviceplus ins neue Jahr

Die AOK PLUS ist gut auf die Zukunft vorbereitet und garantiert ihren Versicherten das komplette Jahr 2009 ohne Zusatzbeitrag, mit Leistungsplus und noch mehr Service. Wir sprachen darüber mit **Vertriebsleiterin Jana Riediger**:

Die Versicherten der AOK PLUS müssen 2009 keinen Zusatzbeitrag zahlen?

Wir garantieren unseren Mitgliedern, dass sie das gesamte Jahr 2009 keinen Zusatzbeitrag zahlen müssen. Wir setzen auf langfristige Stabilität und Berechenbarkeit.

Das scheint nicht überall so?

Experten gehen davon aus, dass die ersten Kassen bereits kurz nach dem Start des Gesundheitsfonds einen zusätzlichen Beitrag erheben müssen.

Die AOK PLUS stellt mehr Geld für medizinische Leistungen zur Verfügung?

Wir stellen in diesem Jahr 400 Millionen Euro mehr für die medizinische Versorgung von AOK-Patienten zur Verfügung. Das ist eine Steigerung gegenüber 2008 von rund 8 Prozent.

Ihre Wahltarife sind bares Geld wert?

Ja. Wir bieten insgesamt sechs Wahltarife. Zwei sind die Renner: Der Zahn-

ersatztarif: Mit ihm erhält man den doppelten Festzuschuss zum Zahnersatz. Und der Selbstbehalttarif: Er belohnt Menschen, die sich gesund halten, kein Kassenrezept benötigen und nicht im Krankenhaus waren mit bis zu 600 Euro pro Jahr.



Jana Riediger

Bei der Haushaltshilfe bieten Sie mehr?

Auch hier bieten wir mehr als der Gesetzgeber vorsieht. Wir zahlen, wenn medizinisch notwendig, eine Haushalts-

hilfe sechs Wochen lang, wenn ein Kind bis zum 14. Lebensjahr im Haushalt lebt. Laut Gesetz ist das nur bei Kindern bis zum 12. Lebensjahr vorgesehen.

Die AOK PLUS hat auch den Haut-Check erweitert?

Bei uns wird es 2009 den Haut-Check nicht wie vom Gesetzgeber vorgesehen erst ab dem Alter von 35 Jahren, sondern schon ab 14 Jahren als Satzungsleistung geben.

Für guten Service wurde die AOK PLUS ausgezeichnet?

Bei Kassentests und vom TÜV erhielt die AOK PLUS gute Noten für ihren Service. Sie ist flächendeckend vor Ort mit persönlicher Beratung präsent und hat das größte Filialnetz. Mit ihrem Servicetelefon und den Angeboten im Internet ist sie für ihre Kunden rund um die Uhr erreichbar.

Ihre Vorteile bieten Sie auch neuen Versicherten?

Wer zur AOK PLUS kommt, kann alle Vorteile sofort nutzen. Infos gibt es in den AOK-Filialen, im Internet unter www.aokplus-online.de oder am Servicetelefon unter 01 80 / 2 47 10 00 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Handypreis abweichend).